

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
D-50678 Köln
Telefon: +49 (221) 94 99 09-0
Telefax: +49 (221) 94 99 09-900
E-Mail: koeln@roedl.com
Internet: www.roedl.de

Niederlassungsleiter
Martin Wambach, WP, StB



5. Transparenzbericht

Schmallenberg-Fonds

Berichtszeitraum: 01.07. bis 31.12.2022

Berichtsstichtag: 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
1 Vorbemerkung	4
2 Auftrag, Auftragsdurchführung und Berichtszeitraum	5
2.1 Auftrag	5
2.2 Auftragsdurchführung	5
2.3 Berichtszeitraum	6
3 Transparenz-Bestätigung und Transparenz-Label	7
4 „Schmallenberg-Fonds“	8
4.1 Wesentliche Ergebnisse	8
4.2 Anlagestrategie der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG)	10
4.3 Managementkommentar über den Berichtszeitraum	11
4.4 Vermögensentwicklung	15
4.5 Rendite & Risikostruktur	16
4.5.1 Benchmarking – Rendite und Schwankungsbreite seit Fondsaufgabe	16
4.5.2 Rendite im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022)	17
4.5.3 Performancekontribution Anlageklassen im Kalenderjahr	17
4.5.4 Volatilität seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022)	18
4.5.5 Value at Risk – 10-tägiges Verlustpotential	19
4.5.6 Maximum Drawdown	20
4.6 Informationen über die Anlagestruktur und Allokationsverlauf	21
4.6.1 Anlagestruktur	21
4.6.2 Quotensteuerung	22
4.6.3 Top 10 Positionen im „Schmallenberg-Fonds“	23
4.7 Analyse der Qualität der eingesetzten Produkte	24
4.7.1 Anleihen	24
4.7.1.1 Einzelanleihen	24
4.7.1.2 Anleihen-Publikumsfonds	29
4.7.2 Aktien	30
4.7.2.1 Aktien-Einzeltitel	30
4.7.2.2 Aktien-Indexfonds	33
4.8 Anlagerichtlinien-Controlling	34
4.9 Überprüfung von Kosten/Gebühren	36
4.9.1 Fondsinterne Kosten im aktuellen Kalenderjahr	36
4.9.2 Umgang mit Retrozessionen (Bestandsprovisionen/Kick-backs)	37
4.10 Überprüfung der rechtzeitigen Verfügbarkeit	37
5 Statusgespräche und Anlageausschusssitzung	37
6 Disclaimer	39
Glossar	40
Anhang 2 – KVG Fondsbericht per 31.12.2022	43

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
BVI	Bundesverband Investment und Asset Management
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
etc.	et cetera
EinSiG	Einlagensicherungsgesetz
EUR	Euro
FBG	Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
inkl.	inklusive
ISIN	International Securities Identification Number
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
max.	maximal
Mio.	Million(en)
p. a.	per annum
S.A.	Société Anonyme (Aktiengesellschaft)
TS	Teilsegment, Teilsegmente
u. a.	unter anderem
VaR	Value at Risk
vgl.	vergleiche
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
YTD	Year to Date
YTM	Yield to maturity (Fälligkeitsrendite)
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

1 Vorbemerkung

- (1) Bei der Geldanlage haben vor allem deutsche Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Kommunen) und andere juristische Personen des öffentlichen Rechts besondere gesetzliche Vorschriften und Verordnungen zu beachten.
- (2) So fordert beispielsweise das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen für kommunale Anleger mit Blick auf eine ordnungsgemäße Haushaltswirtschaft eine sachgerechte Kontrolle und Überwachung der Anlage von Kapital sowie auch der Tätigkeit beauftragter Dritter (vgl. Runderlass – 34 – 48.01.01/16 – 416/17 – vom 19. Dezember 2017). Dabei ist es nicht ausreichend, die Kontrolle und Überwachung nur einmal jährlich vorzunehmen. Gefordert ist vielmehr eine fortlaufende Überwachung der Geldanlagen. Darüber hinaus müssen die gewonnenen Erkenntnisse dokumentiert werden. Nur so können semiprofessionelle Anleger gegenüber internen Gremien oder Aufsichtsbehörden jederzeit den Nachweis führen, pflichtbewusst und sachgerecht mit den ihnen anvertrauten Geldern umgegangen zu sein.
- (3) Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gehört, dass sich der kommunale Anleger regelmäßig, transparent und verständlich über die Zusammensetzung, die Rendite-, Risiko- und Kostenstruktur sowie die Entwicklung seines Spezialfonds informiert. Hinzu kommt die Einholung begleitender Informationen über den Spezialfonds und seine Zielinvestments sowie eine aussagekräftige Berichterstattung über die durchgeführten Tätigkeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Dabei kann sich der kommunale Anleger zusätzlich Rat von Dritten – insbesondere von einschlägigen Experten – einholen und/oder verschiedene Tätigkeiten ausgliedern.
- (4) Als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft können wir die Stadt Schmallenberg bei der Durchführung eines Spezialfondscontrollings mit regelmäßiger Berichterstattung effektiv unterstützen. Insbesondere verfügen wir seit 2003 über einen speziellen Geschäftsbereich (Wealth, Reporting & Controlling), der mit seinem Know-how unsere Mandanten ausschließlich in Fragestellungen rund um die Kapitalanlage berät. Ein Schwerpunkt stellen dabei semiprofessionelle Anleger, wie z. B. Kommunen, Stiftungen, Verbänden, Kirchen, Universitäten etc., dar. Von besonderer Bedeutung sind dabei unsere strengen Berufspflichten für Wirtschaftsprüfer. Sie stellen für uns unverzichtbare Rahmenbedingungen, insbesondere gegenüber Banken, Finanzdienstleistungsinstituten und Vermögensverwaltern, dar.

2 Auftrag, Auftragsdurchführung und Berichtszeitraum

2.1 Auftrag

Zur Erfüllung der hohen Kontroll- und Überwachungsanforderungen des Landes Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit der Anlage von Kapital sowie auch der Tätigkeit beauftragter Dritter (vgl. Runderlass – 34 – 48.01.01/16 – 416/17 – vom 19. Dezember 2017), hat die Stadt Schmallenberg die Erstellung eines halbjährlichen Transparenzberichts über ihren Spezialfonds

„Schmallenberg-Fonds“

ISIN: DE000A2P23Q2

bei der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH in Auftrag gegeben.

Dieser Transparenzbericht mit seiner erweiterten Transparenz- und Informationsgrundlage unterstützt die Stadt Schmallenberg darin, die mit der kommunalen Geldanlage verbundenen Sorgfaltspflichten einzuhalten, ein mögliches Organisationsverschulden der Verantwortlichen zu vermeiden bzw. mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um effektive Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Nicht Gegenstand der Beauftragung im Zusammenhang mit der Erstellung eines regelmäßigen Transparenzberichts ist die originäre Vermögensverwaltung bzw. das Asset Management durch Rödl & Partner. Des Weiteren erfolgen in diesem Zusammenhang weder Wirtschaftsprüfungs- noch Steuer- oder Rechtsberatungsleistungen. Die Umsetzung von sich möglicherweise aus der Analyse ergebenden Handlungsempfehlungen innerhalb des Spezialfonds – welche in diesem Bericht durch Rödl & Partner ggf. aufgezeigt werden – wird von Rödl & Partner nicht geschuldet und erfolgt ausschließlich durch den Auftraggeber. Rödl & Partner erbringt keine Beratungsleistungen, die nach dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG) erlaubnispflichtig wären. Des Weiteren stellen die Beratungsleistungen kein Angebot und keine Empfehlung oder Vermittlung für eine Kapitalanlage dar. Es handelt sich bei der Beratung lediglich um die Aufbereitung vorhandener Informationen zur Schaffung von Information und Transparenz über die Bewirtschaftung des Spezialfonds sowie um die Unterstützung zur besser begründeten Entscheidungsfindung.

2.2 Auftragsdurchführung

Für die Bewirtschaftung langfristiger Gelder der Stadt Schmallenberg wurde mit Startzeitpunkt 15.07.2020 der Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ aufgelegt. Für die Funktion der Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde die Ampega Investment GmbH und für die Funktion der Verwahrstelle die CACEIS Bank, German Branch, beauftragt. Für die Funktion des Asset Managers wurde die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG mandatiert.

Die Grundlage für die Beauftragung o.g. Kapitalanlagedienstleister war die Durchführung eines systematischen Ausschreibungsverfahrens zur Identifikation geeigneter Umsetzungspartner in 2020.

Der vorliegende Bericht über den Spezialfonds „Stadt Schmallenberg“ wurde erstmalig für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 über den Berichtszeitraum 15.07.2020 bis 31.12.2020 erstellt. Ab 2021 erfolgt ein halbjährlicher Berichtsturnus.

Der Transparenzbericht basiert auf:

- › der internen Richtlinie für Kapitalanlagen der Stadt Schmallingenberg - Anlagerichtlinie -in der Fassung des 1. Nachtrags vom 14.05.2020
- › der spezifischen Anlagerichtlinie des „Schmallingenberg-Fonds“
- › den Fondsinformationen bzw. der Zahlen- und Datenbasis der Kapitalverwaltungsgesellschaft (Ampega Investment GmbH)
- › den Informationen des Asset Managers Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG
- › eingeholten Informationen über die eingesetzten Anlageinstrumente

Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen, Zahlen und Daten wurden die nachfolgend aufgeführten Analysen und Prüfungshandlungen durchgeführt und im vorliegenden Transparenzbericht zusammengefasst:

- (1) Informationen über die Anlagestruktur
- (2) Überprüfung auf Einhaltung der Anlagerestriktionen
- (3) Überprüfung des Derivateeinsatzes
- (4) Überprüfung der rechtzeitigen Verfügbarkeit
- (5) Überprüfung von Kosten und Gebühren
- (6) Analyse der Qualität der eingesetzten Produkte
- (7) Analyse der Rendite-/Risikostruktur

Den Beratungsleistungen von Rödl & Partner liegen die strengen Berufspflichten für Wirtschaftsprüfer zugrunde. Hierzu hat Rödl & Partner auf mehreren Ebenen Regelungen eingeführt, mit denen die Einhaltung der Berufspflichten der Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Vermeidung der Besorgnis der Befangenheit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit, Eigenverantwortlichkeit sowie ein berufswürdiges Verhalten sichergestellt werden.

2.3 Berichtszeitraum

Dieser Transparenzbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01.07. bis 31.12.2022 mit Berichtsstichtag 31.12.2022.

3 Transparenz-Bestätigung und Transparenz-Label

Wir, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, bestätigen hiermit, dass die Stadt Schmallenberg für den Spezialfonds

„Schmallenberg-Fonds“
ISIN: DE000A2P23Q2

die Erstellung eines Transparenzberichts in Auftrag gegeben hat. Hiermit stellt die Stadt Schmallenberg für den Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ Einsicht in folgende Bereiche sicher:

- (1) Information über die Zuverlässigkeit in der Umsetzung der Anlagerichtlinien
- (2) Information über die eingesetzten Produkte
- (3) Information über die Anlagestruktur und die Anlageklassen
- (4) Information über die Kosten und Gebühren
- (5) Information über den Fondspreis und die Wertentwicklung zum jeweiligen Stichtag
- (6) Information über Rendite-/Risikokennzahlen
- (7) Information über Art, Umfang und Zweck des Derivateeinsatzes
- (8) Information über die rechtzeitige Verfügbarkeit



Haftungsbegrenzung: Mit dem Hinweis „Zertifizierte Transparenz“ oder „Transparenz-Bestätigung“ bestätigt die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, dass der Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ (ISIN: DE000A2P23Q2) anlegerorientierte, erweiterte Transparenz- und Informationsanforderungen erfüllt und hierdurch eine verbesserte Grundlage im Hinblick auf die Erfüllung von Sorgfaltspflichten und die Vermeidung von Organisationsverschulden bietet. Der Hinweis lässt keine Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg bzw. die zukünftige Entwicklung des „Schmallenberg-Fonds“ zu. Die Rödl & Partner GmbH schließt jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus. Die Transparenz-Bestätigung stellt keinen Bestätigungsvermerk im Sinne des § 32 WPO dar. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft ist nicht mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt.

Köln, 16.01.2023

Martin Wambach
Wirtschaftsprüfer
Geschäftsführender Partner

Alexander Etterer
Leiter Wealth, Reporting & Controlling (WRC)

4 „Schmallenberg-Fonds“

4.1 Wesentliche Ergebnisse

Nachfolgende Übersicht fasst die wesentlichen Ergebnisse aus den durchgeführten Kontroll- und Überwachungstätigkeiten des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022) bzw. im Berichtszeitraum (01.07.2022 bis 31.12.2022) bzw. zum Berichtsstichtag (31.12.2022) zusammen:

Entwicklung „Schmallenberg-Fonds“	Wesentliche Ergebnisse
Vermögensentwicklung seit Fondsaufgabe und im Berichtszeitraum	Der „Schmallenberg-Fonds“ wurde am 15.07.2020 mit einer Cash-Einlage in Höhe von 5 Mio. EUR aufgelegt. Das Fondsvermögen erhöhte sich im Vorberichtszeitraum (15.07.2020 bis 30.06.2022) auf 36.880.202,81 EUR. Im Berichtszeitraum (01.07.2022 bis 31.12.2022) führte ein negatives Ergebnis nach Kosten in Höhe von -260.705,27 EUR zu einem Fondsvermögen von 36.619.497,54 EUR zum Berichtsstichtag (31.12.2022).
Rendite und Benchmarking seit Fondsaufgabe und im Berichtszeitraum	Seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022) betrug die Rendite nach Kosten -7,06 %. Demgegenüber erzielte die zugrunde gelegte Benchmark eine um 1,39 % niedrigere Rendite (-8,45 %). Im Berichtszeitraum betrug die Rendite nach Kosten -0,71 %, die Benchmarkrendite lag bei -0,96 %.
Performancekontribution Anlageklassen (Hauptrenditetreiber) im aktuellen Kalenderjahr	Die Rendite vor Kosten betrug im Kalenderjahr 2022 -11,97 % (nach Kosten -12,40 %). Die negative Rendite resultierte insbesondere aus der Anlageklasse Anleihen (-9,14 %), zusätzlich trug die Anlageklasse Aktien negativ bei (-2,77 %).
Volatilität seit Fondsaufgabe	Die Volatilität zum Berichtsstichtag betrug 4,2 %. Die Risikokennzahl drückt aus, dass der tägliche Fondspreis des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022) um 4,2 % um seinen Mittelwert schwankte.
Value at Risk (99 %/10 Tage) seit Fondsaufgabe	Zum Berichtsstichtag betrug der Value at Risk (VaR; 99 %/10 Tage) für den „Schmallenberg-Fonds“ 2,83 %. Diese Risikokennzahl drückt aus, dass der potenzielle Verlust des „Schmallenberg-Fonds“ innerhalb von 10 Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % den Betrag 1.036.332 EUR bzw. 2,63 EUR je Anteil nicht überschreitet.
Maximum Drawdown seit Fondsaufgabe und im Berichtszeitraum	Seit Fondsaufgabe betrug der Maximum Drawdown für den „Schmallenberg-Fonds“ -15,16 %. Dies bedeutet, dass der Wertverlust des Fonds zwischen dem vorläufigen Höchststand seit Fondsaufgabe (22.11.2021; Fondspreis: 106,63 EUR) und dem darauffolgenden Tiefststand am 14.10.2022 (Fondspreis: 90,46 EUR) bei -15,16 % lag. Im Berichtszeitraum betrug der unrealisierte Maximum Drawdown -7,08 %.

Informationen über die Anlagestruktur

Wesentliche Ergebnisse

Anlagestruktur /
Quotensteuerung

Im Berichtszeitraum wurde die Anleihequote zulasten der Liquidität um etwa 8,4 % gesteigert. Zum Berichtsstichtag betrug die Anleihequote 75,4 %, die Aktienquote 16,0 % und die Liquidität 8,6 %. Neu aufgenommen wurde die Anleihe-Subkategorie Pfandbriefe/Covered Bonds, zum Berichtsstichtag beträgt ihr Anteil 3,1 %. Innerhalb der Anlageklasse Anleihen und Aktien wurde schwerpunktmäßig in Einzeltitel investiert. Die Anlagenstruktur des Fonds hat mit einer maximal möglichen Aktienquote in Höhe von 25 % und einer tatsächlich investierten maximalen Aktienquote in Höhe von 16,3 % im Berichtszeitraum eine konservative Ausrichtung.

Qualität der eingesetzten Produkte (Anleihen)

Wesentliche Ergebnisse

Rating

Zum Berichtsstichtag wiesen alle Einzelanleihen ein Rating im Investment Grade-Bereich auf. Das Durchschnittsrating betrug zum Berichtsstichtag A-.

Restlaufzeit

Die eingesetzten Einzelanleihen wiesen zum Berichtsstichtag eine Restlaufzeit zwischen 0,2 Jahren und 7,1 Jahren auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 3,9 Jahre.

Anleihespezifische Merkmale

Zum Berichtsstichtag investierte der Fonds in Unternehmensanleihen (87,8 %), Staatsanleihen (8,0 %) und Pfandbriefe (4,2 %). Auffällig ist insbesondere der weitere Anstieg der Endfälligkeitsrenditen (YTM) im Berichtszeitraum von 2,9 % (30.06.2022) auf 3,8 % (31.12.2022) über alle Anleihen hinweg.

Kursentwicklung

Zum Berichtsstichtag wiesen mit Ausnahme von fünf Anleihen alle weiteren eine negative Performance (unrealisierter Kursgewinn inkl. Zinszahlungen) seit dem Kaufzeitpunkt aus. Der maximale nicht realisierte Verlust lag bei -22,4 % im Vergleich zum Einstand. Insgesamt lag der Ergebnisbeitrag der eingesetzten Anleihen bei -1,3 % im Berichtszeitraum.

Publikumsfonds

Zum Berichtsstichtag wurden 1,4 % des Fondsvermögens in einen Anleihefonds investiert. Im Berichtszeitraum lag der Ergebnisbeitrag des Anleihen-Publikumsfonds bei 0,0 %.

Qualität der eingesetzten Produkte (Aktien)

Wesentliche Ergebnisse

Branchen- und Länderstreuung

Zum Berichtsstichtag investierte der Fonds in 17 Aktien-Einzeltitel aus vier Ländern und acht Branchen. Die größten Länderanteil entfielen auf Deutschland (43,1 %) und Frankreich (40,5 %), der größte Branchenanteil auf Verbrauchsgüter (26,3 %).

Marktkapitalisierung

Zum Berichtsstichtag wiesen alle Aktien-Einzeltitel eine Marktkapitalisierung von über 20 Mrd. EUR auf. Die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug zum Berichtsstichtag etwa 98 Mrd. EUR.

Qualität der eingesetzten Produkte (Aktien)	Wesentliche Ergebnisse
Kursentwicklung	Zum Berichtsstichtag wiesen 13 der 17 Aktien eine positive Performance (unrealisierter Kursgewinn plus Dividendenzahlungen) seit dem Kaufzeitpunkt aus. Insgesamt lag der Ergebnisbeitrag der eingesetzten Einzelaktien bei 1,0 % im Berichtszeitraum, die Rendite betrug etwa -10,8 %.
Aktien-Indexfonds	Zum Berichtsstichtag betrug der Anteil des eingesetzten Aktien-Indexfonds auf den US-amerikanischen Aktienindex S&P 500 mit ESG-Ausrichtung 4,2 % am Gesamtfondsvermögen. Dieser ETF zeigte im Vergleich zum zugrunde liegendem Index eine leicht negative Abbildungsgenauigkeit vor Kosten seit Erstinvestition (24.09.2021). Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) lag der Ergebnisbeitrag des Aktien-ETFs bei -0,11 %.

4.2 Anlagestrategie der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG)

Der Fokus der Managementstrategie und die besondere Kompetenz der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG) liegen auf dem Anleihemanagement. Die strategische Zielquote bei Vollinvestition (0 % Liquidität) hat das Asset Management bei 82,5 % definiert. Die strategische Zielquote bei Aktien beträgt 17,5 % (25 % Aktienquote ist laut Anlagerichtlinie maximal erlaubt).

Anlageklasse	Min	Max	Strategische Quote
Anleihen	0 %	100 %	82,5 %
Aktien	0 %	25 %	17,5 %
Liquidität	0 %	100 %	0 %

Die taktische Asset Allokation basiert auf einem eigenen fundamentalen, makroökonomischen Research. Die Frankfurter Bankgesellschaft verwendet dabei überwiegend eigene Analysen, welche durch den Einsatz von Fremdresearch verschiedener Research-Partner ergänzt werden können. Auf Basis dieser Daten erfolgen je nach Marktlage kurz- und mittelfristige Über- oder Untergewichtungen innerhalb der durch die Strategische Asset Allocation vorgegebenen Bandbreiten. Dabei wird innerhalb der Taktischen Asset Allokation das Ziel verfolgt, den Markt durch eine gezielte Einzeltitelauswahl innerhalb der Anlageklassen Aktien und Anleihen zu übertreffen. Gleichzeitig soll die Qualität der allokierten Wertpapiere dazu führen, dass in negativen Marktphasen die Verluste im Vergleich zu den zugrundeliegenden Märkten deutlich geringer ausfallen.

Die Aktienausswahl erfolgt in einem mehrstufigen Anlageprozess. Aus dem investierbaren Aktienuniversum (MSCI EMU IMI; mit Market Cap > 1 Mrd. EUR) werden zunächst Qualitätsunternehmen herausgefiltert. Als Qualitätsunternehmen gelten dabei solche Unternehmen, die neben einem bewährten Geschäftsmodell, eine führende Marktposition (einzigartiges Produktangebot, Profiteure von Megatrends, geringe Produktkosten) sowie einen guten Wachstumsausblick (mittel bis langfristig mindestens im Branchendurchschnitt) und eine fundamentale Outperformance aufweisen.

Aus den so ermittelten Qualitätsunternehmen werden im nächsten Schritt diejenigen mit dem höchsten Kurspotential herausgefiltert. Dazu verwendet die FBG ein Diskontierungsmodell zur Ermittlung des inneren Wertes der Unternehmen. Abschließend erhält die FBG ein investierbares

Aktienuniversum aus Qualitätsunternehmen, deren Aktienkurs niedriger als ihr ermittelter innerer Wert ist. Aus diesem werden dann unter Berücksichtigung der Diversifikation einzelne Unternehmen ausgewählt.

Die Anleiheauswahl erfolgt durch Kombination von Top-Down- und Bottom-Up-Analysen. Bei der Top-Down-Allokation werden insbesondere Faktoren wie Rating, Segmente oder Sektoren betrachtet. Innerhalb der Bottom-Up-Analyse werden quantitative sowie qualitative Analysen zugrunde gelegt. Eine Besonderheit ergibt sich aus der Nutzung von verschiedenen quantitativen Kreditrisikomodellen zur internen Bewertung von Anleihen. So werden Emittenten ausgewählt, welche im Vergleich zu anderen Unternehmen mit gleicher Bonität überdurchschnittliche Kreditrisikoprämien aufweisen.

Zu Diversifikationszwecken und um die Renditeerwartung des Portfolios zu verbessern werden aktuell Emerging Markets-Anleihen mit Investmentgrade Rating sowie US-Aktien in Form von Publikumsfonds bzw. Indexfonds/Exchange Traded Funds beigemischt. Hierbei wurde stets die institutionelle Anteilklasse gewählt. Um die Währungskongruenz einzuhalten bzw. Währungsrisiken auszuschließen, erfolgen diese Investments ausschließlich über währungsgesicherte Fondsinvestments.

4.3 Managementkommentar über den Berichtszeitraum

Rückblick viertes Quartal 2022 / Gesamtjahr 2022

„Im Schlussquartal (30.09.2022 bis 30.12.2022) haben besser als befürchtete Konjunkturdaten und etwas tiefere US-Inflationsraten zu einer Erholungsrallye an den Aktienmärkten geführt, so dass die Entwicklungen an den wesentlichen Aktienmärkten im vierten Quartal 2022 in lokaler Währung positiv waren. Die Erholung wurde Mitte Dezember aber jäh beendet, als die EZB nach der erwarteten Zinserhöhung um 50 BP weitere „signifikante“ Zinserhöhungen angekündigt hatte und damit die Marktteilnehmer auf dem falschen Fuß erwischte.

Im vierten Quartal konnte der Euro Stoxx 50 Index 14,9% hinzugewinnen und war damit stärker als der US-amerikanische S&P 500 Index mit einem Plus von 7,6% in USD. Seit Jahresanfang liegen die beiden Indices mit -8,7% beim Euro Stoxx 50 bzw. -18,3% beim S&P 500 in USD weiterhin im Minus.

Die Renditen für Staatsanleihen in Europa sind in Summe im 4. Quartal weiter angestiegen, was zu Kursverlusten bei Anleihen führte. Nach einem volatilen Oktober sind insbesondere im November die Renditen bei den Euro-Staatsanleihen zunächst gesunken. Nach der EZB-Sitzung sind sie aber wieder deutlich angestiegen. Bei den Unternehmensanleihen kam es zu der von uns erwarteten Beruhigung in deren Folge sich die Risikoprämien um 55 BP auf 1,7% einengten und dadurch den Renditeanstieg bei Staatsanleihen nahezu ausglich. Trotz des von 4,13% auf 4,21% leicht gestiegenen Renditeniveaus konnten EUR-Unternehmensanleihen das Quartal positiv abschließen. In Summe verloren Euro-Staatsanleihen im vierten Quartal nochmals 1,7% und Euro-Unternehmensanleihen konnten um 1,3% zulegen. Für das Gesamtjahr 2022 steht eine Wertentwicklung bei Euro-Staatsanleihen von -18,2% zu Buche, Unternehmensanleihen haben 14,0% verloren.

Die Kapitalmärkte haben 2022 viele Erwartungen nicht erfüllt. Bei den Aktien mussten wir Mitte des Jahres feststellen, dass historische Muster nicht eingehalten wurden. Zum einen fielen die Kurse bereits zu Beginn der Zinserhöhungen und nicht wie sonst erst zum Ende. Zum anderen fielen Werte von Unternehmen mit guten Bilanzen stärker als solche von Unternehmen mit schwachen Bilanzen. In der Regel ist es umgekehrt. Unser Fokus auf Unternehmen mit guten Finanzkennzahlen ist in aller Regel ein Garant für Stabilität auch in schwierigen Phasen - in diesem Jahr allerdings nicht. Ein möglicher Grund könnte sein, dass diese Unternehmen in der

Regel auch sehr gute Gewinnentwicklungen haben und dementsprechend höher bewertet werden.

Die Bewertungen sind insgesamt gefallen, was zum Teil Rezessionsängste ausdrückt. Auch diese Muster haben sich im zweiten Halbjahr zwar verbessert, aber eine vollständige Rückkehr zu den Kursen, die Anfang 2022 vorlagen, ist nicht erfolgt. Auch bei den einzelnen Branchen kam es 2022 zu starken Rotationen. Die einzigen Branchen, die über das Gesamtjahr hinweg Kursgewinne erzielen konnten, waren Energie und Bergbau. Diese Branchen haben stark vom Krieg der russischen Regierung gegen die Ukraine profitiert. Aber sie sind nicht für eine besonders produktive Verwendung von Kapital bekannt. Sie sind abhängig von den globalen Rohstoffpreisen, die sie selbst kaum beeinflussen können, und befinden sich daher nicht in unserem Anlagefokus.

Die weit höher als von uns erwartet ausgefallene Inflation, teils verursacht durch die Fiskalprogramme der US-Regierung, teils durch den Krieg gegen die Ukraine, hat im Kern zu den Ergebnissen dieses Jahres geführt. Dass die Fed zur Bekämpfung der Inflation die Zinsen rascher als erwartet erhöhte, hat - neben den gestiegenen Rohstoffpreisen - diese Faktoren auf die Kapitalmärkte übertragen, sehr zum Nachteil der Kurse.

Managementaktivitäten

Auf der Aktienseite haben wir unsere Positionierung nicht geändert, durch die positive Kursentwicklung ist die Aktienquote jedoch von 14,8% auf 16% am Ende des Quartals angestiegen, was einer leichten Untergewichtung von rd. 8% der neutralen Aktienquote entspricht. Die Gewichtung von US-Aktien war mit rd. 4,2% unverändert. Wir verfolgen branchenseitig eine breitere Diversifikation. Im Finanzbereich bevorzugen wir Versicherungen vor Banktiteln.

Die Anleihenquote wurde im Laufe des Quartals von 71% auf knapp 76% erhöht.

Insbesondere auf Seiten der Staatsanleihen/Covered Bonds haben wir die gestiegenen Renditen genutzt und Anleihen aus dem mittleren Laufzeitenbereich erworben (DZ Hyp Pfandbrief 2025, BHH Pfandbrief 2025, Helaba Pfandbrief 2026 sowie Irland 2026, Frankreich 2024). Dadurch hat sich der Anteil von Staatsanleihen/Covered Bonds von 4,0% auf 9,1% erhöht.

Bei den Unternehmensanleihen haben wir Portfolioanpassungen vorgenommen. Die Anleihe des Immobilienkonzerns Aroundtown LZ 2026 haben wir unter Risikoaspekten verkauft. Aroundtown ist insbesondere im Bereich von Gewerbeimmobilien (wie bspw. Büros, Logistikzentren und Hotels) aktiv, welche konjunktursensitiver als Wohnimmobilien sind. Die Gewichtung in diesem Segment wurde durch den Verkauf reduziert.

Im Gegenzug haben wir Anleihen von neuen, interessanten Emittenten erworben (Vinci 2025 und Neuemission Booking 2026; beide mit einem Rating von A-). Der Anteil von Unternehmensanleihen am Quartalsende war mit einem Anteil von 65,3% nahezu unverändert.

Die Kassenquote hat sich durch die Transaktionen von 14,2% auf 8,2% reduziert. Die Duration des Anleihenportfolios ging nochmals leicht von 4,1 Jahre auf 3,7 Jahre zurück, inkl. der Kasse ist sie mit 3,4 Jahren unverändert.

Die Performance des Fonds im vierten Quartal 2022 (Quelle: Ampega) lag bei +2,47%, und damit 1,25%-Punkte hinter der Wertentwicklung der Benchmark (+3,73%). Seit Jahresanfang liegt die Wertentwicklung des Fonds bei -12,40%, die der Benchmark bei -12,85%.

Die negative Differenz zur Benchmark im vierten Quartal resultiert insbesondere aus dem Aktienbereich. Die Performance der Aktien (incl. Fonds) im vierten Quartal lag bei 11,6%, die der Benchmark bei 17,8%, daraus resultiert ein Performancebeitrag von 1,7%-Punkte (Benchmark

+3,0%-Punkte). Hier waren die generelle Untergewichtung, die defensivere Branchenallokation sowie die deutlich schlechtere Wertentwicklung von US-Aktien (währungsgesichert) gegenüber Aktien der Eurozone (welche die Benchmark sind) ursächlich.

Auf der Anleihe Seite lag die absolute Performance mit +1,3% vor der Benchmark (+1,1%). Der Performancebeitrag von Anleihen liegt bei 0,90%-Punkte (Benchmark +0,88%-Punkte).

(Attributionsdaten vor Kosten und Quellensteuern aus dem eigenen PM-System; der Zeitraum ist auf den Kurszeitraum 29.09.22 – 29.12.22 angepasst, dies entspricht dem Bewertungszeitraum 30.09.22 bis 30.12.22 der Ampega)

Globaler Wirtschaftsausblick/Aktuelle Anlagestrategie

Die Jahre 2020 und 2021 waren durch die Pandemie, Lockdowns und die anschließende wirtschaftliche Normalisierung geprägt. 2022 begann eine Phase der Inflation – indirekt ebenfalls eine Folge der Pandemie – und deren Bekämpfung durch die Notenbanken, was sich bis mindestens 2023 hinziehen wird. Aus Kapitalmarktsicht führen Perioden von Leitzinserhöhungen zu unterdurchschnittlichen und in Inflationsphasen auch zu negativen Erträgen. Ein Ende der Leitzinserhöhungen durch die Notenbanken ist i.d.R. mit positiven Erträgen bei Anleihen und einer Aktien-Erholungsrallye verbunden. Letztere wird historisch betrachtet i.d.R. durch eine Rezession beendet, welche allerdings oft erst einige Quartale nach dem Ende des Zinserhöhungszyklus eintritt.

In einem vernünftigen Mittelfristscenario (nach dem Ende der Inflationsphase in spätestens 2-3 Jahren) wird die wirtschaftliche Entwicklung ähnlich wie vor der Pandemie verlaufen, d.h. das globale Wirtschaftswachstum ist niedrig und die Inflation weitgehend unter Kontrolle. Die aktuellen Anleiherenditen in Europa und den USA sind höher als dies unter einem solchen Mittelfristscenario der Fall sein dürfte. Bei weitgehend inflationsfreiem Wachstum kann jährlich mit etwa mittleren einstelligen Gesamterträgen an den Aktienmärkten gerechnet werden. Das Grundthema der Anlagepolitik ist also Normalisierung; die offene Frage ist der Weg dahin.

Szenarien 2023: Schwächere Konjunktur Voraussetzung für mittelfristig positiven Kapitalmarktausblick

Der Weg in die mittlere Frist wird nicht geradlinig verlaufen. Insbesondere ist aus Sicht führender Notenbanken (d.h. der Europäischen Zentralbank und der US Federal Reserve) zur erfolgreichen Überwindung der Inflationsphase, eine Voraussetzung für ein positives Mittelfristscenario, eine schwächere Konjunktur erforderlich. Zu beachten ist, dass Inflation (negativ für Aktien und Anleihen) und konjunkturelle Schwächephasen (negativ für Aktien, positiv für Staatsanleihen) die langfristig am besten dokumentierten Einflussfaktoren der Kapitalmärkte sind. Auch kurzfristige Bewegungen in den letzten Jahren waren stark von diesen Faktoren geprägt.

Bezüglich des zeitlichen Verlaufs und Ausmaß des Aufbaus freier Produktionskapazitäten steht eine Reihe von Szenarien im Raum. Am positivsten für Aktien und Anleihen wäre ein Soft-Landing (d.h. eine längere wirtschaftliche Schwächephase mit einem nur unwesentlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit), wobei es in diesem Szenario vergleichsweise lange dauert, bis der Inflationsdruck eliminiert ist und die Notenbankzinsen sinken.

Problematisch für die Kapitalmärkte wäre ein Szenario, welches, nach einer Pause ab Frühjahr, etwa im Herbst 2023 mit einer weiteren Zinserhöhungsrunde verbunden wäre, weil weder Konjunktur noch Inflation die von den Notenbanken angestrebte Entspannung zeigen. Selbst in diesem Szenario wäre eine solch negative Kursentwicklung wie 2022 aber nicht zu erwarten.

Basisszenario: Nachrichtenfluss in der ersten Jahreshälfte besser als in der zweiten. Am wahrscheinlichsten ist ein Szenario mit einer im historischen Vergleich eher milden Rezession (d.h. Anstieg der Arbeitslosenraten um 1,0-1,5% in Europa und den USA) in der zweiten Jahreshälfte 2023, wobei wir leicht rückläufige BIP-Zahlen in Europa im vierten Quartal 2022 nicht zwingend

als Vorboten einer unmittelbar anstehenden Rezession werten. In diesem Szenario würden Anleihen im Gesamtjahr 2023 besser abschneiden als Aktien. Die Aktienbörsen dürften in den kommenden Monaten seitens Nachrichtenfluss – Inflationsraten stabil bis tiefer, Ende der Zinserhöhungen der Notenbanken absehbar, keine wesentliche Konjunkturschwäche – der Tendenz nach positiv bleiben.

Unsere taktische Asset Allocation entspricht einem milden Rezessionsszenario. Aktuell sind wir Aktien leicht untergewichtet/normalgewichtet. In diesem Szenario verbessern sich im Jahresverlauf die Chancen für das Quality-Growth-Aktiensegment, welches wir auch mittelfristig bevorzugen. Bei den Anleihen bieten Unternehmensanleihen weiterhin gute Renditen, mit den gestiegenen Renditen sind auch Staatsanleihen und Covered Bonds wieder attraktiv. Hinsichtlich der Duration bevorzugen wir mittlere Laufzeiten (im Schnitt unter 4 Jahren).

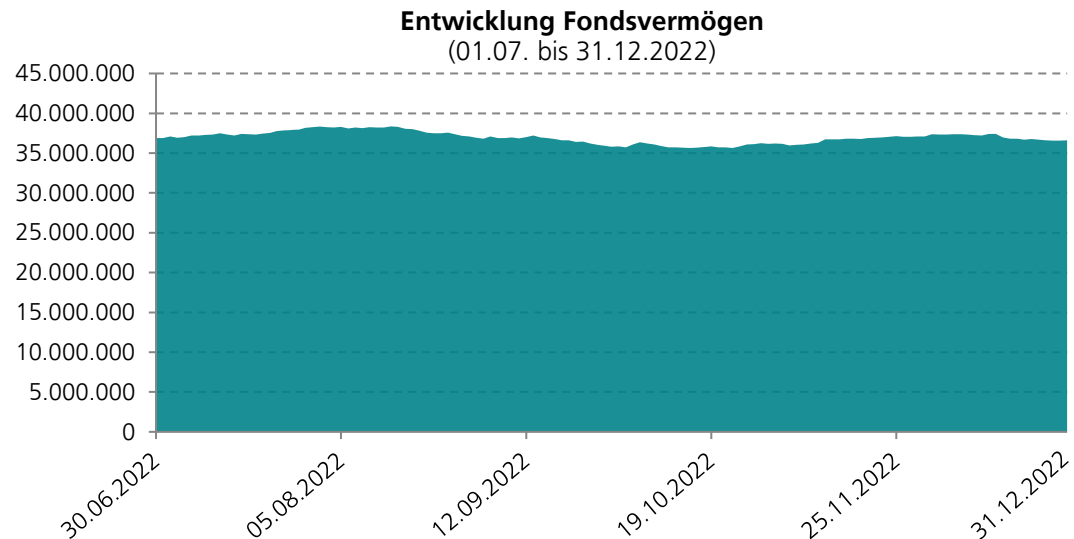
Wie immer werden wir die Entwicklungen an den Kapitalmärkten sehr eng begleiten, sollte sich doch eine starke Rezession ankündigen, werden wir die derzeitige Positionierung entsprechend anpassen.“

Quelle: Frankfurter Bankgesellschaft (Januar 2023)

4.4 Vermögensentwicklung

Berichtszeitraum (01.07.2022 bis 31.12.2022)

Das Vermögen des „Schmallenberg-Fonds“ betrug zum Berichtsstichtag 36.619.497,54 EUR. Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Fondsvermögens im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) und listet diese tabellarisch auf:



Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Fondsvermögens nach Mittelbewegungen und Ergebnisbeitrag nach Kosten im Berichtszeitraum:

Vermögen per 30.06.2022	36.880.202,81 EUR
Mittelbewegungen	0 EUR
Ergebnis nach Kosten	-260.705,27 EUR
Ordentliche Erträge	136.092,39 EUR
Fondskosten/Aufwendungen	-111.243,60 EUR
Realisiertes Ergebnis	-474.816,60 EUR
Nicht realisiertes Ergebnis	189.262,54 EUR
Vermögen per 31.12.2022	36.619.497,54 EUR

Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) verminderte sich das Fondsvermögen um insgesamt 260.705 EUR von 36.880.203 EUR auf 36.619.498 EUR. Diese Vermögensabnahme stammt aus dem negativen Ergebnis nach Kosten in Höhe von -260.705 EUR.

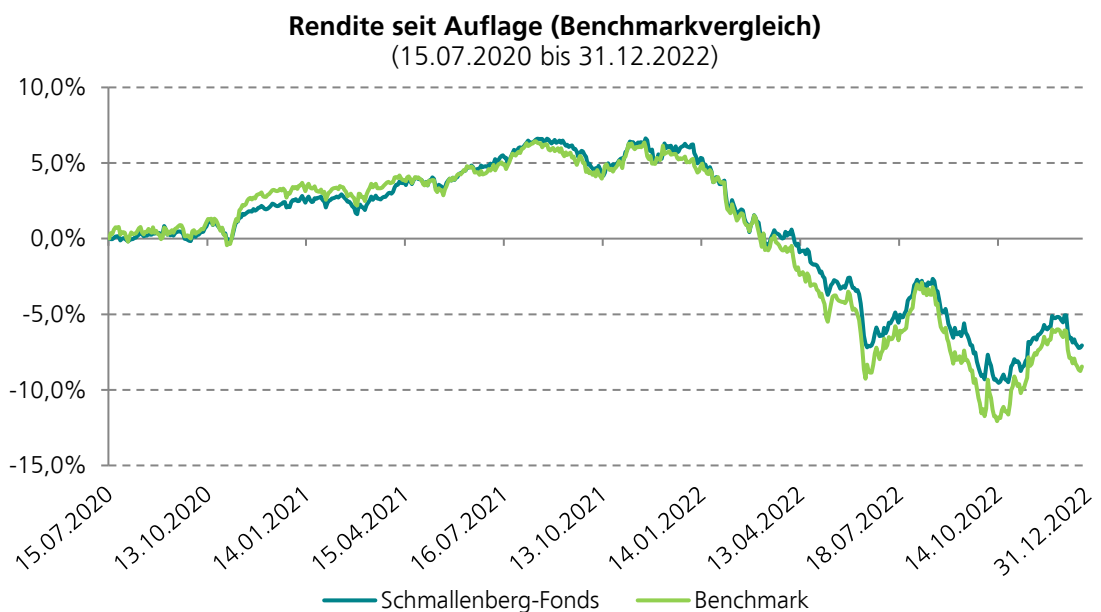
Das Ergebnis berechnet sich aus den Größen Ordentliche Erträge, Fondskosten sowie dem realisierten und unrealisierten Ergebnis. Durch Dividenden und Zinserträge konnte der „Schmallenberg-Fonds“ im Berichtszeitraum ordentliche Erträge in Höhe von 136.092 EUR erwirtschaften. Demgegenüber standen Fondskosten in Höhe von 111.244 EUR (vgl. Punkt 3.9). Im Berichtszeitraum wurden zudem in Summe Verluste durch Veräußerungsgeschäfte in Höhe von 474.816,60 EUR generiert. Der Rest in Höhe von 189.263 EUR entfällt auf die (unrealisierte) Kursentwicklung der im Bestand befindlichen Wertpapiere.

4.5 Rendite & Risikostruktur

4.5.1 Benchmarking – Rendite und Schwankungsbreite seit Fondsauflage

Das Vergleichsvermögen des „Schmallenberg-Fonds“ orientiert sich an der strategischen Asset Allokation der Frankfurter Bankgesellschaft. Die Benchmark setzt sich aus den Anleiheindizes „iBoxx € Corporates Return Index“ und „ICE BofA 1-10 Year Euro Government Index“ sowie dem Aktienindex „DJ Euro Stoxx 50 Net Return“ zusammen. Bei der Aktienbenchmark „DJ Euro Stoxx 50 Net Return“ handelt es sich um den Kursindex, der keine Dividendenzahlungen berücksichtigt.

Nachfolgende Darstellung zeigt die Rendite des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsauflage bis zum Berichtsstichtag (15.07.2020 bis 31.12.2022) im Vergleich zu seiner zugrunde gelegten Benchmark¹:



	Rendite	Minimum	Maximum
Schmallenberg-Fonds	-7,06 %	-9,54 %	6,63 %
Benchmark	-8,45 %	-12,07 %	6,44 %

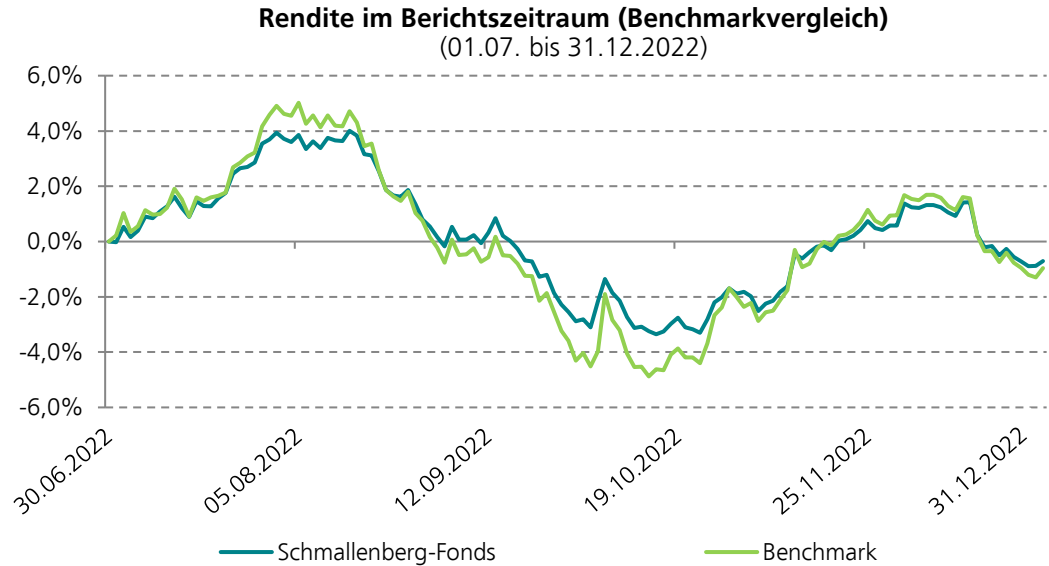
Seit Fondsaufgabe wies der „Schmallenberg-Fonds“ nach der BVI-Methode eine Rendite in Höhe von -7,06 % nach Kosten aus. Demgegenüber erzielte die zugrunde gelegte Benchmark eine um 1,39 % niedrigere Rendite (-8,45 %).

Die Benchmark zeigt zudem eine um 2,34 % höhere Schwankungsbreite. Seit Fondsaufgabe schwankte diese zwischen -12,07 % und 6,44 %, während der „Schmallenberg-Fonds“ zwischen -9,54 % und 6,63 % schwankte.

¹ 60,00 % iBoxx € Corporates Return Index; 17,50 % DJ Euro Stoxx 50 Net Return EUR; 22,50 % ICE BofA 1-10 Year Euro Government Index.

4.5.2 Rendite im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022)

Nachfolgende Grafik zeigt die Rendite des „Schmallenberg-Fonds“ im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) nach der BVI-Methode:



Im Berichtszeitraum betrug die Rendite nach Kosten -0,71 %, die Benchmarkrendite lag bei -0,96 %.

4.5.3 Performancekontribution Anlageklassen im Kalenderjahr

Die Gesamtrendite (vor Kosten) des „Schmallenberg-Fonds“ setzte sich im aktuellen Kalenderjahr (01.07. bis 31.12.2022) wie folgt zusammen:

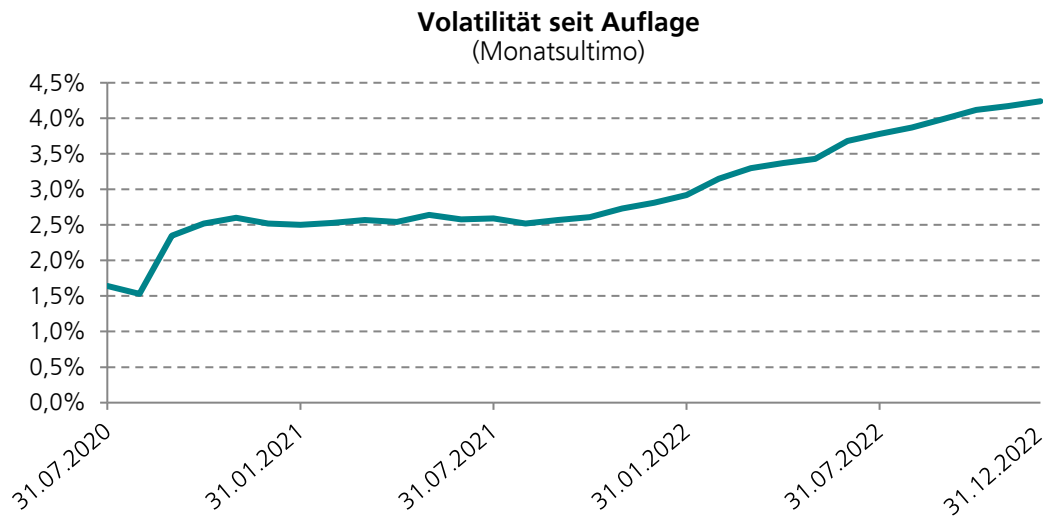
Anlageklasse	Rendite je Assetklasse	Durchschnittliche Gewichtung	Performancekontribution
Anleihen	-12,92 %	70,05 %	-9,14 %
Aktien	-14,96 %	16,65 %	-2,77 %
Liquidität	-0,36 %	13,30 %	-0,05 %
Gesamtrendite vor Kosten		100,00 %	-11,97 %

Vor Kosten erwirtschaftete der „Schmallenberg-Fonds“ im Berichtszeitraum eine Gesamtrendite in Höhe von -11,97 % (nach Kosten -12,40 %). Die negative Rendite resultierte insbesondere aus der Anlageklasse Anleihen (-9,14 %), sowie zusätzlich aus der Anlageklasse Aktien (-2,77 %). Die negativen Renditebeiträge sind insbesondere auf die geopolitischen Ereignisse und den deutlichen Renditeanstieg bei Anleihen zurückzuführen.

4.5.4 Volatilität seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022)

Die Volatilität ist das in der Finanzbranche am weitesten verbreitete Risikomaß. Sie zeigt die Schwankungsbreite des Fondspreises innerhalb eines bestimmten Betrachtungszeitraums.

Nachfolgende Grafik zeigt die Volatilität, also die Schwankungsbreite, des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022) jeweils zum Monatsultimo:

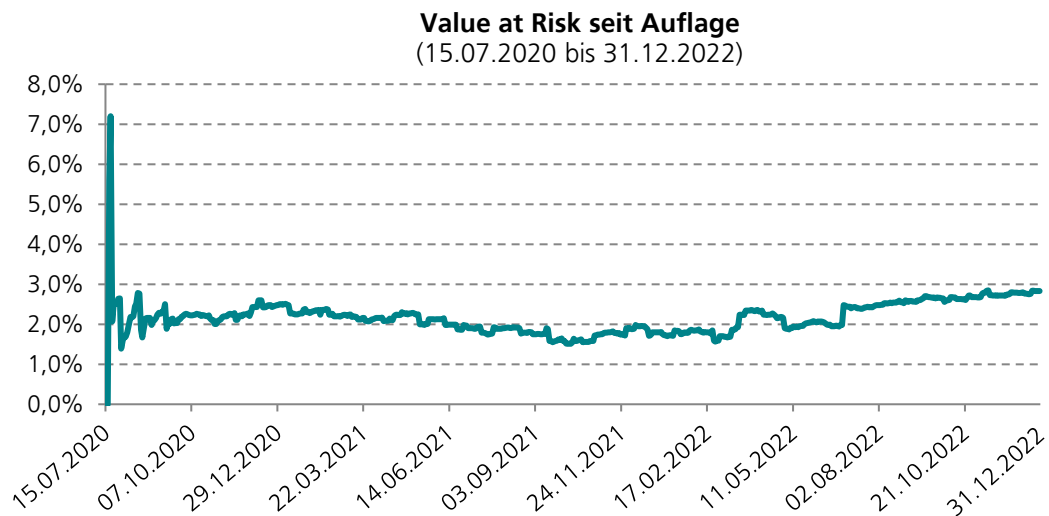


Aufgrund der deutlich gestiegenen Marktvolatilitäten im gesamten Kalenderjahr 2022 ist ebenfalls die Volatilität des „Schmallenberg-Fonds“ deutlich angestiegen, auf 4,2 % zum Bewertungsstichtag.

4.5.5 Value at Risk – 10-tägiges Verlustpotential

Der Value at Risk (VaR) ist der maximale Verlust, der mit einer vorgegebenen Sicherheitswahrscheinlichkeit in Höhe von 99 % innerhalb von 10 Handelstagen nicht überschritten wird. Der VaR des „Schmallenberg-Fonds“ aggregiert sich aus den VaR der einzelnen Vermögenspositionen unter Beachtung der Diversifikationswirkung zwischen den Vermögenspositionen (Korrelation).

Nachfolgende Darstellung zeigt den Value at Risk (VaR (99%/10 Tage) für den „Schmallenberg-Fonds“ zum Berichtsstichtag 31.12.2022, den maximalen und minimalen Wert sowie die zeitliche Entwicklung im Berichtszeitraum (01.07.2022 bis 31.12.2022). Zusätzlich wird der Verlauf seit Fondsaufgabe gezeigt (15.07.2020 bis 31.12.2022):



VaR (99%/ 10 Tage)	Per 31.12.2022	Minimum	Maximum
Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022)	2,83 %	2,38 %	2,85 %

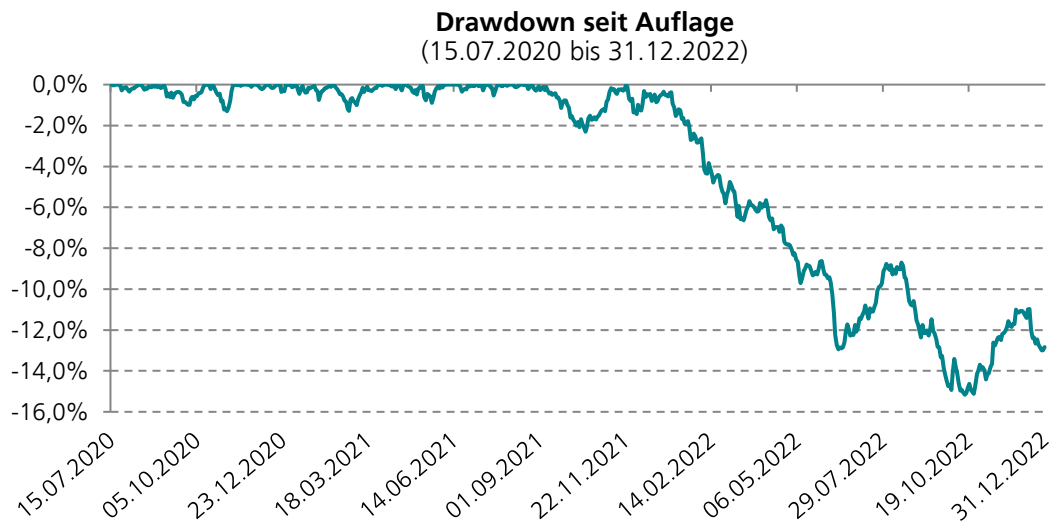
Bei Fondsaufgabe war das Fondsvermögen ausschließlich in Kasse angelegt, weshalb der VaR zu Beginn bei 0 % lag. Mit den ersten Investitionen in Aktientitel stieg der Value at Risk deutlich an. Aufgrund weiterer Mittelzuführungen und mit steigender Anleihequote reduzierte sich im Anschluss der Value at Risk und bewegte sich ab dem 22.07.2020 bis zum Berichtsstichtag zwischen 1,39 % und 2,85 %.

Im Berichtszeitraum wies der Value at Risk des „Schmallenberg-Fonds“ aufgrund der weiterhin hohen Marktvolatilitäten Werte zwischen 2,38 % und 2,85 % auf.

4.5.6 Maximum Drawdown

Der Maximum Drawdown stellt den größten maximalen Wertverlust zwischen einem Höchststand und dem darauffolgenden Tiefstand innerhalb eines betrachteten Zeitraumes dar.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Drawdowns des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022):



Maximum Drawdown	Maximum Drawdown (Datum Tiefstand)	Drawdown Periode
Seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2022)	-15,16 % (14.10.2022)	22.11.2021 – 31.12.2022
Im Berichtszeitraum (01.07.2022 bis 31.12.2022)	-7,08 % (14.10.2022)	02.08.2022 – 31.12.2022

Seit Fondsaufgabe bis zum Berichtsstichtag (15.07.2020 bis 31.12.2022) betrug der Maximum Drawdown -15,16 % für den „Schmallenberg-Fonds“. Dies bedeutet, dass der Wertverlust des Fonds zwischen dem vorläufigen Höchststand seit Fondsaufgabe (22.11.2021; Fondspreis: 106,63 EUR) und dem darauffolgenden Tiefstand am 14.10.2022 (Fondspreis: 90,46 EUR) bei -15,16 % lag.

Im Berichtszeitraum betrug der unrealisierte Maximum Drawdown -7,08 %.

4.6 Informationen über die Anlagestruktur und Allokationsverlauf

4.6.1 Anlagestruktur

Zum Berichtsstichtag betrug das Fondsvermögen des „Schmallenberg-Fonds“ 36.619.498 EUR. Nachfolgende Tabelle zeigt die Gewichtung der Anlagestruktur nach Anlageklassen und Anlageinstrumenten zum Berichtsstichtag (31.12.2022):

Anlageklasse/Anlageinstrument	Vermögensaufteilung
Anleihen	75,4 %
Einzeltitel	74,0 %
Eurozone	56,8 %
USA	10,0 %
Europa	7,2 %
Investmentfonds	1,4 %
Emerging Markets	1,4 %
Aktien	16,0 %
Einzeltitel	11,8 %
Eurozone	11,8 %
Indexfonds	4,2 %
USA	4,2 %
Liquidität & Sonstige	8,6 %
Gesamt (gerundet)	100,0 %

Grundsätzlich strebt das Management bei Vollinvestition (0 % Liquidität) strategische Zielquoten für die Anlageklasse Anleihen in Höhe von 82,5 % und für die Anlageklasse Aktien in Höhe von 17,5 % an.

Der Anteil Aktien und aktienähnliche Anlagen dürfte gemäß rechtlicher Vorgaben bis zu 35 % am Gesamtfondsvermögen betragen. Die Grundlage hierfür bilden der Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 11.12.2012 i. V. m. dem Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.12.2017 zur Anlage von Kapital durch Gemeinden und Gemeindeverbände (Kommunale Kapitalanlagen) i. V. m. § 2 (3) der Anlageverordnung (Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen).

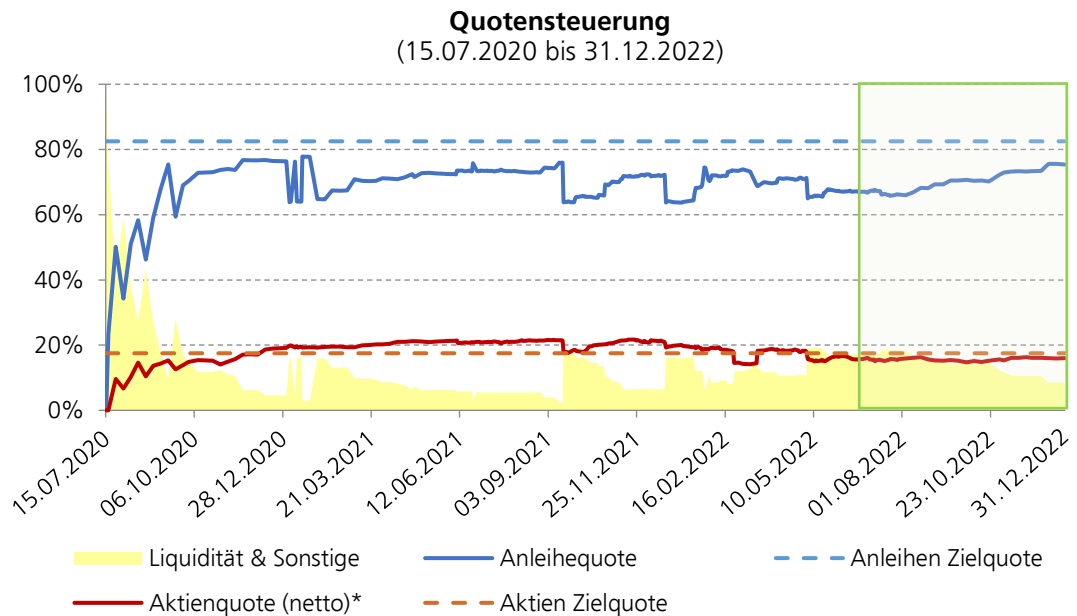
Aus Risikogesichtspunkten hat die Stadt Schmallenberg den maximalen Anteil der Anlageklassen Aktien und aktienähnliche Anlagen auf maximal 25 % des Fondsvermögens begrenzt.

Im Berichtszeitraum investierte der „Schmallenberg-Fonds“ innerhalb der Anlageklasse Aktien und aktienähnliche Anlagen zwischen 14,7 % und 16,3 % (wöchentliche Datenbasis). Zum Berichtsstichtag betrug die Aktienquote 16,0 %. Diese wird weitestgehend über Aktien-Einzeltitel aus der Eurozone (11,8 %) abgebildet. Zusätzlich kommt ein Aktien-Indexfonds aus den USA (4,2 %) zum Einsatz.

Die Anlagenstruktur des „Schmallenberg-Fonds“ hat mit einer maximal möglichen Aktienquote in Höhe von 25 % und einer tatsächlich investierten maximalen Aktienquote in Höhe von 16,3 % im Berichtszeitraum eine konservative Ausrichtung.

4.6.2 Quotensteuerung

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anlagestruktur nach Anlageklassen seit Fondsaufgabe und über den Berichtszeitraum (01.07.2022 bis 31.12.2022) auf mindestens wöchentlicher Datenbasis:



Der Fonds startete am 01.07.2022 mit einer Cash-Quote in Höhe von 17,1 %. Diese erhöhte Cash-Quote resultiert teilweise aus einer Mittelzuführung Anfang Mai 2022. Aufgrund von Käufen insbesondere im Anleihebereich sank diese im Berichtszeitraum auf 8,6 % zum Berichtsstichtag.

Die Anleihequote wurde im Berichtszeitraum von 67,0 % auf 75,4 % zum Berichtsstichtag gesteigert, gegenüber der Zielquote in Höhe von 82,5 % war diese weiterhin untergewichtet. Es wurde über drei deutsche Pfandbriefe neu in die Subkategorie „Pfandbriefe/Covered Bonds“ investiert, zum Berichtsstichtag beträgt ihr Anteil 3,1 %.

Die Aktienquote war im Berichtszeitraum im Vergleich zur Zielquote in Höhe von 17,5 % durchgehend leicht untergewichtet, im Maximum lag diese bei 16,3 %, im Minimum bei 14,7 %.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Quotensteuerung

Hinsichtlich der Quotensteuerung im Berichtszeitraum äußerte sich der Manager wie folgt:

„Auf der Aktienseite haben wir unsere Positionierung nicht geändert, durch die positive Kursentwicklung ist die Aktienquote jedoch von 14,8% auf 16% am Ende des Quartals angestiegen, was einer leichten Untergewichtung von rd. 8% der neutralen Aktienquote entspricht. Die Gewichtung von US-Aktien war mit rd. 4,2% unverändert. [...]

Die Anleihenquote wurde im Laufe des Quartals von 71% auf knapp 76% erhöht. Insbesondere auf Seiten der Staatsanleihen/Covered Bonds haben wir die gestiegenen Renditen genutzt und Anleihen aus dem mittleren Laufzeitenbereich erworben. Bei den Unternehmensanleihen haben wir Portfolioanpassungen vorgenommen. [...]

Die Kassenquote hat sich durch die Transaktionen von 14,2% auf 8,2% reduziert. Die Duration des Anleihenportfolios ging nochmals leicht von 4,1 Jahre auf 3,7 Jahre zurück, inkl. der Kasse ist sie mit 3,4 Jahren unverändert.“

4.6.3 Top 10 Positionen im „Schmallenberg-Fonds“

Bezeichnung	ISIN	Anlage-instrument	Währung	Marktwert (in EUR)	GuV (in EUR)	Anteil am FV (in %)
Amundi S&P 500 ESG	LU2098887263	Aktien-ETF	EUR	1.542.503	-298.615	4,2
PIMCO GIS - Asia St	IE00BKY7ZH83	Rentenfonds	EUR	508.950	-141.900	1,4
Henkel MC	XS2530219349	Renten	EUR	486.745	-9.836	1,3
Oreal (L')	FR0014009EJ8	Renten	EUR	465.770	-32.260	1,3
Erste Group Bank	XS2000538343	Renten	EUR	448.430	-61.577	1,3
Banque Fed. Credit	FR0014002S57	Renten	EUR	442.590	-56.036	1,2
Nykredit	DK0030467105	Renten	EUR	441.855	-57.028	1,2
Essilor International	FR0013463668	Renten	EUR	438.890	-67.161	1,2
Equinix	XS2304340263	Renten	EUR	433.765	-61.757	1,2
Johnson Controls	XS2231330965	Renten	EUR	428.470	-71.390	1,2



Auffälligkeit bzgl. Fondsinvestments

Der „Schmallenberg-Fonds“ wird im Wesentlichen mithilfe von Einzeltiteln (Anleihen/Aktien) bewirtschaftet. Bei den beiden größten Positionen handelt es sich um die einzigen Anlagen in Investmentfonds, den Aktien-Exchange Traded Funds „Amundi S&P 500 ESG UCITS ETF“ mit einem Anteil in Höhe von 4,2 % am Fondsvermögen und den Renten-Publikumsfonds „PIMCO GIS – Asia Strategic Interest Bond“ (1,4 % am Fondsvermögen).



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Fondsinvestments

Hinsichtlich der Fondsinvestments äußerte sich der Manager bereits wie folgt:

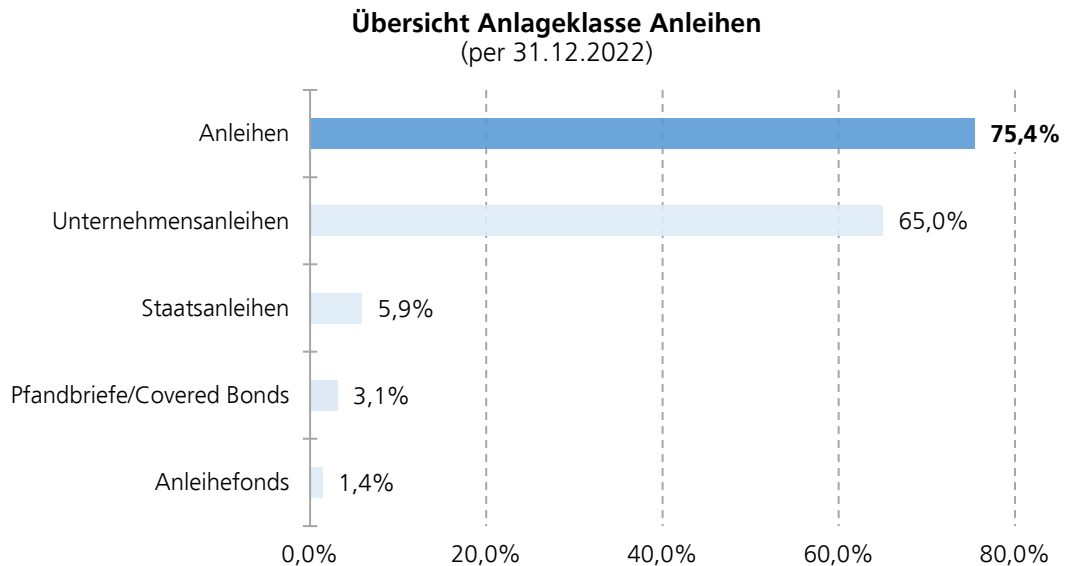
„Ergänzend wurden Anleihen in Hartwährung von Emittenten aus Schwellenländern in Form eines währungsgesicherten Fonds hinzugenommen, da hier ein Renditeaufschlag erzielt werden kann.“

Darüber hinaus ist das Portfolio mit der Dotierung eines währungsgesicherten ETFs auf den US-Aktienindex S&P 500 internationaler aufgestellt. Die defensivere Marktstruktur der USA (deutlich geringerer Anteil an Finanzwerten als in Europa) hilft besonders auch in der gegenwärtigen Phase der wirtschaftlichen Schwäche.“

4.7 Analyse der Qualität der eingesetzten Produkte

4.7.1 Anleihen

Nachfolgende Grafik zeigt die innerhalb der Anlageklasse Anleihen eingesetzten Anlageinstrumente in Prozent am Fondsvermögen zum Berichtsstichtag:



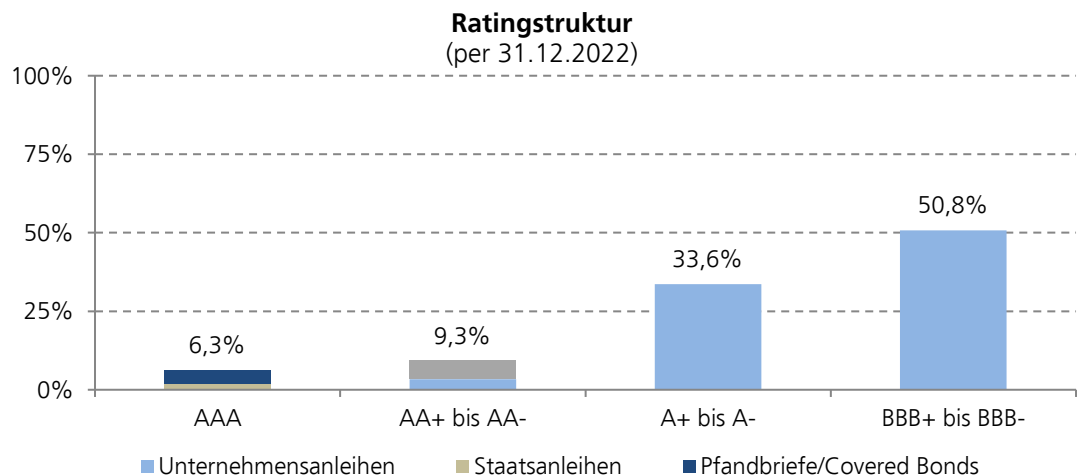
Zum Berichtsstichtag wurden 75,4 % des Fondsvermögens über die Anlageklasse Anleihen angelegt. Innerhalb der Anlageklasse Anleihen wurde in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen, Pfandbriefe/Covered Bonds und einen Anleihefonds investiert.

Nachfolgend werden die Einzelanleihen und der Anleihefonds gesondert betrachtet.

4.7.1.1 Einzelanleihen

Rating

Das Einzelanleihevermögen wies zum Berichtsstichtag folgende Ratingstruktur nach Anleihesegmenten auf:



Zum Berichtsstichtag wiesen alle Anleihen ein Rating im Investment Grade-Bereich auf. Das Durchschnittsrating der eingesetzten Pfandbriefe/Covered Bonds betrug AAA, das der Staatsanleihen AA und das der Unternehmensanleihen BBB+. Insgesamt wiesen die Einzelanleihen per 31.12.2022 ein Durchschnittsrating von A- auf.

Rating nach Restlaufzeit

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Rating-Einstufung² und über die Restlaufzeiten der Einzelanleihen zum Berichtsstichtag (31.12.2022):

	0 bis < 3 Jahre	3 bis < 5 Jahre	5 bis < 7 Jahre	7 bis < 10 Jahre	Gesamt
AAA	3,8%	2,5%			6,3%
AA	2,5%	1,7%			4,2%
AA-		4,1%	1,0%		5,1%
A+	2,5%	2,3%	1,2%		6,0%
A	2,4%	4,8%	0,6%		7,9%
A-	5,1%	9,6%	3,9%	1,2%	19,8%
BBB+	5,6%	13,5%	8,1%		27,2%
BBB	4,3%	9,0%	8,0%	0,9%	22,2%
BBB-		1,4%			1,4%
Gesamt	26,2%	48,9%	22,9%	2,1%	100,0%

Zum Berichtsstichtag wies der Einzelanleihebestand eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3,9 Jahren auf. Die längste Restlaufzeit einer Anleihe betrug 7,1 Jahre (französische Unternehmensanleihe, Rating: „A-“). In der Ratinggruppe „BBB+ bis BBB-“ wurden insgesamt 50,8 % angelegt, der Großteil (33,7 %) wies eine Restlaufzeit bis maximal 5 Jahren auf.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Ratingstruktur und Restlaufzeit zum Berichtsstichtag (31.12.2022) im Vergleich zum 30.06.2022:

Ratingstruktur		
	31.12.2022	30.06.2022
AAA	6,3 %	1,2 %
AA+ bis AA-	9,3 %	7,5 %
A+ bis A-	33,6 %	32,4 %
BBB+ bis BBB	49,4 %	57,8 %
BBB- (Mindestrating)	1,4 %	1,1 %
Ø	A-	A-
Laufzeitstruktur		
	31.12.2022	30.06.2022
0 bis <3 Jahre	26,2 %	18,2 %
3 bis <5 Jahre	48,9 %	44,0 %
5 bis <7 Jahre	22,9 %	30,5 %
7 bis <10 Jahre	2,1 %	7,3 %
Ø	3,9 Jahre	4,5 Jahre

² Nach KVG-Reporting

Demnach hat sich der Anteil der Anleihen mit längeren Laufzeiten von über fünf Jahren zugunsten der geringeren Restlaufzeitkategorien verringert. Die durchschnittliche Restlaufzeit reduzierte sich auf 3,9 Jahre. Das Durchschnittsrating blieb unverändert.

Die Zunahme der höchsten Ratingstufe „AAA“ ist auf den Kauf von deutschen Pfandbriefen zurückzuführen. Zusätzlich wurden im Juli 2022 zwei Anleihen aus dem Bereich „BBB+ bis BBB“ veräußert.



Auffälligkeit bzgl. einer Anleihe mit einem BBB- Rating

Zum Berichtsstichtag befindet sich eine Anleihe des Unternehmens IFF (International Flavors & Fragrances Inc.) mit einem „BBB-“-Rating und einer Restlaufzeit von 3,7 Jahren im Bestand. Diese Anleihe wurde im Berichtszeitraum von „BBB“ auf „BBB-“ herabgestuft. Das Mindestrating für Neuanlagen liegt für den „Schmallenberg-Fonds“ bei „BBB“, für Bestandsanlagen bei „BBB-“.

Die Ratingagentur Fitch bewertet die Anleihe weiterhin mit „BBB“, den Emittenten International Flavors & Fragrances MC ebenfalls mit „BBB“ mit stabilem Ausblick.

Die Ratingagentur Moodys bewertet die Anleihe seit Oktober 2020 mit „BBB-“, den Emittenten IFF ebenfalls mit „BBB-“ mit negativem Ausblick.

Hinzu kommt das am 13.10.2022 herabgestufte „BBB-“-Rating der Ratingagentur Standard & Poor's. Den Emittenten bewertet Standard & Poor's ebenfalls mit „BBB-“ mit stabilem Ausblick.

Das Unternehmen IFF (International Flavors & Fragrances) hat seinen Hauptsitz in New York in den USA. Es ist im Aktienindex S&P 500 gelistet und an der New Yorker Börse notiert. Im Jahre 2021 erzielte es mit einer Mitarbeiterzahl von 24.000 einen Umsatz von 11,65 Mrd. US-Dollar und war der weltweit drittgrößte Hersteller von Duft- und Aromastoffen.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich „IFF“

Hinsichtlich der Anleihe der „IFF“, äußerte sich der Manager wie folgt:

„Am 13. Oktober wurde der Emittent International Flavors & Fragrances Inc. (Anleihe IFF 2026 im Portfolio) von der Ratingagentur S&P um einen Notch auf „BBB-“ (Ausblick stabil) heruntergestuft und reflektiert einen weniger schnellen Fortschritt (als zuvor erwartet) bei der Reduktion der akquisitionsbedingt erhöhten Verschuldung. Der neue Vorstandsvorsitzende legt jedoch einen Schwerpunkt auf die Reduktion des Verschuldungsgrads. Dies soll durch eine Zurückstellung der Aktienrückkäufe, mehrere Verkäufe von nicht-essentiellen Vermögenswerten sowie weitere Kosteneinsparungen erreicht werden. Unsere internen quantitativen Modelle sind weiter positiv und der Credit Model Score ist „bbb“ (etwa ein Notch besser als die Agenturratings).“*

Anleihespezifische Qualitätsmerkmale nach Anleihesegment

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Kennzahlen des Anleihebestands nach Anleihesegmenten zum Berichtsstichtag (31.12.2022):

Anleihesegment	Anteil per 30.06.2022	Anteil per 31.12.2022	Kupon	YTM	Rating	Duration (in Jahren)
Unternehmensanleihen	95,2 %	87,8 %	0,93 %	3,88 %	BBB+	3,94
Staatsanleihen	4,8 %	8,0 %	0,98 %	2,92 %	AA	3,01
Pfandbriefe	-	4,2 %	1,38 %	3,25 %	AAA	3,02
Anleihen Gesamt	100,0 %	100,0 %	0,95 %	3,77 %	A-	3,83

Zum Berichtsstichtag befanden sich 86 Einzelanleihen im Bestand. Der überwiegende Teil der Anlageklasse „Anleihen“ verteilte sich auf Unternehmensanleihen (87,8 % bzw. 76 Titel). Weitere 8,0 % verteilten sich auf sieben Staats-/staatsnahe Anleihen, sowie 4,2 % auf drei im Berichtszeitraum neu investierte deutsche Pfandbriefe/Covered Bonds.

Auffällig ist der weitere Anstieg der Endfälligkeitsrenditen (YTM) im Berichtszeitraum von 2,90 % (30.06.2022) auf 3,77 % (31.12.2022) über alle Anleihen hinweg.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Anleihen

Hinsichtlich der Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Anleihen äußerte sich der Manager wie folgt:

„Die Anleihenquote wurde im Laufe des Quartals von 71% auf knapp 76% erhöht. Insbesondere auf Seiten der Staatsanleihen/Covered Bonds haben wir die gestiegenen Renditen genutzt und Anleihen aus dem mittleren Laufzeitenbereich erworben (DZ Hyp Pfandbrief 2025, BHH Pfandbrief 2025, Helaba Pfandbrief 2026 sowie Irland 2026, Frankreich 2024). Dadurch hat sich der Anteil von Staatsanleihen/Covered Bonds von 4,0% auf 9,1% erhöht.“

Bei den Unternehmensanleihen haben wir Portfolioanpassungen vorgenommen. Die Anleihe des Immobilienkonzerns Aroundtown LZ 2026 haben wir unter Risikoaspekten verkauft. Aroundtown ist insbesondere im Bereich von Gewerbeimmobilien (wie bspw. Büros, Logistikzentren und Hotels) aktiv, welche konjunktursensitiver als Wohnimmobilien sind. Die Gewichtung in diesem Segment wurde durch den Verkauf reduziert. Im Gegenzug haben wir Anleihen von neuen, interessanten Emittenten erworben (Vinci 2025 und Neuemission Booking 2026; beide mit einem Rating von A-). Der Anteil von Unternehmensanleihen am Quartalsende war mit einem Anteil von 65,3% nahezu unverändert.“

Kursentwicklung der eingesetzten Einzelanleihen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zum Berichtsstichtag (31.12.2022) im Bestand befindlichen Top-/Flop-5-Einzelanleihen, geordnet nach der unrealisierten Kursentwicklung (GuV) in Euro inkl. bereits getätigter Zinszahlungen seit Einstand:

Emittent (Anleihesegment)	in % am FV	Rating	Rest- laufzeit	Kupon in %	Gewinn /Ver- lust in Euro*	Perfor- mance*
Top 5						
Volvo Treasury	0,5	BBB	0,2	4,85	11.148	5,2%
Frankreich (Staat)	1,1	AA	1,4	2,25	2.731	0,7%
OMV PERP	0,5	BBB	1,5	2,88	2.146	1,0%
Booking Holdings	0,8	A-	3,9	4,00	1.178	0,4%
DZ HYP	1,0	AAA	2,9	0,50	1.087	0,3%
Flop 5						
Vonovia	0,8	BBB+	5,7	0,25	-89.284	-22,4%
Bouygues	0,9	A-	7,1	0,50	-82.778	-20,7%
Kerry Group	0,9	BBB+	6,7	0,62	-78.780	-19,3%
Akelius Residen- tial Property	0,9	BBB	5,0	1,00	-77.249	-18,9%
Italgas	0,9	BBB	5,1	0,00	-72.083	-18,2%

* inkl. gezahlter Zinsen seit Einstand

Zum Berichtsstichtag wiesen mit Ausnahme von fünf Anleihen alle weiteren eine negative Performance (Kursentwicklung inkl. bereits getätigter Zinszahlungen) seit ihrem Kaufzeitpunkt aus. Der maximale nicht realisierte Verlust lag bei -22,4 % im Vergleich zum Einstand.

Insgesamt lag der Ergebnisbeitrag der eingesetzten Anleihen bei -1,3 % im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022). Die GuV der eingesetzten Einzelanleihen hat sich seit dem 30.06.2022 im Durchschnitt um 1,3 Prozentpunkte verringert.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Flop-Werte im Anleihebereich

Hinsichtlich der Bonität und Werthaltigkeit der Flop-Werte im Anleihebereich äußerte sich der Manager wie folgt:

„Das Umfeld für Immobilien bleibt aufgrund stark gestiegener (Hypotheken-)Zinsen in Kombination mit hohen Immobilienpreisen, Unsicherheit durch den Krieg in der Ukraine sowie negative Branchennachrichten (u.a. stark gefallene Kurse von Immobilienaktien) schwierig. Für das kommende Jahr halten Experten einen Preistrückgang am deutschen Wohnimmobilienmarkt von bis 10% für möglich. Unsere quantitativen, internen Modelle sind weiter positiv und zeigen auch kein erhöhtes Ausfallrisiko an.“

Nach aktuellem Stand gehen wir bei den Anleihen von einer vollständigen Rückzahlung und somit auch von der Erzielung der bei Kauf erwarteten Rendite auf Fälligkeit aus.“

4.7.1.2 Anleihen-Publikumsfonds

Zum Berichtsstichtag (31.12.2022) befand sich folgender Publikumsfonds im Bereich der Anlageklasse „Anleihen“ im Bestand:

Investmentfonds ISIN	Anlage- schwerpunkt	Rendite*	Kosten	Risiko- klasse	Anteil am FV
Anlageklasse Anleihen					
PIMCO GIS - Asia Strategic Interest Bond IE00BKY7ZH83	Unternehmens- anleihen Asien	-16,7 %	0,65 %	4	1,4 %

* seit Investition 22.6.2021 (Ampega Reporting) nach Kosten des Publikumsfonds

Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) lag der Ergebnisbeitrag des Anleihen-Publikumsfonds bei 0,0 %.

Zum Berichtsstichtag wurden 1,4 % des Fondsvermögens in den Investmentfonds „PIMCO Funds: Global Investors Series plc – Asia St“ investiert. Dieser erzielte seit seiner Erstinvestition am 22.06.2021 eine Rendite (nach Kosten) in Höhe von -16,7 %, im Berichtszeitraum in Höhe von 1,3 %.



Auffälligkeit bzgl. Fondsinvestments

Der „Schmallenberg-Fonds“ wird im Wesentlichen mithilfe von Einzeltiteln (Anleihen/Aktien) gemanagt. Zum Berichtsstichtag wurden zusätzlich 1,4 % in den Anleihen-Publikumsfonds „PIMCO GIS – Asia Strategic Interest Bond“ investiert.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Fondsinvestments

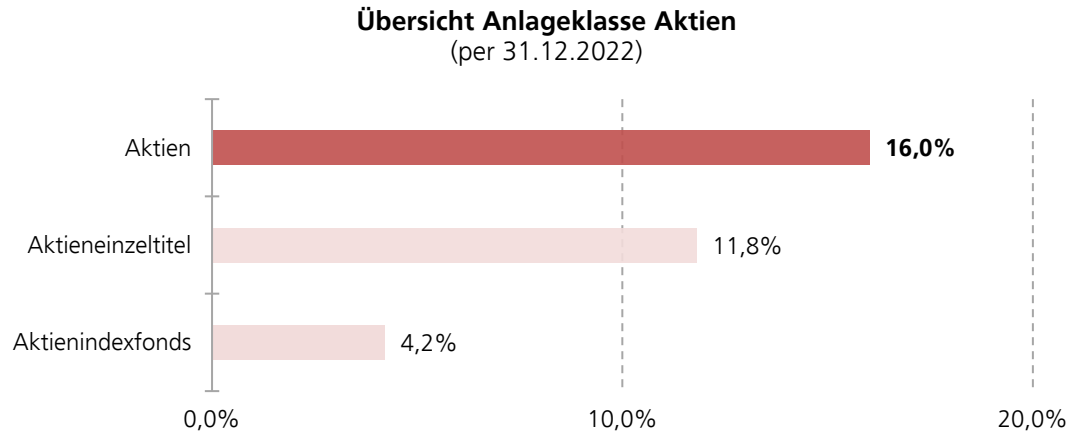
Hinsichtlich des Fondsinvestments äußerte sich der Manager bereits wie folgt:

„Ergänzend wurden Anleihen in Hartwährung von Emittenten aus Schwellenländern in Form eines währungsgesicherten Fonds hinzugenommen, da hier ein Renditeaufschlag erzielt werden kann.“

Insbesondere der Krieg in der Ukraine hat für eine Ausweitung der Kreditrisikoprämien von Schwellenländer-Anleihen gesorgt, zusätzlich hat der deutliche Renditeanstieg bei den US-Staatsanleihen die Kursverluste noch verstärkt (der Großteil der EM-Hartwährungsanleihen werden in USD emittiert). Trotz einer derzeitigen gewissen Zurückhaltung von Investoren gegenüber der Anlageklasse, bleiben Hartwährungsanleihen von Emerging Market Schuldnern aufgrund der interessanten Verzinsung und im Allgemeinen intakter Bonitätstrends mittelfristig eine interessante Ergänzungsanlage im festverzinslichen Bereich. Der von uns im Schmallenberg-Fonds eingesetzte Fonds von PIMCO fokussiert auf die Region Asien und hat keine Schuldner mit Russlandbezug im Portfolio.“

4.7.2 Aktien

Nachfolgende Grafik zeigt die innerhalb der Anlageklasse Aktien eingesetzten Anlageinstrumente in Prozent am Fondsvermögen zum Berichtsstichtag:



Zum Berichtsstichtag waren 16,0 % des Fondsvermögens in die Anlageklasse Aktien über Aktien-Einzeltitel und einen Aktien-Indexfonds investiert. Nachfolgend werden diese gesondert betrachtet.

4.7.2.1 Aktien-Einzeltitel

Branchen- und Länderstreuung

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Branchen- und Länderallokation des Aktienbestands zum Berichtsstichtag (31.12.2022) im Vergleich zum 30.06.2022:

Branchenallokation		
	31.12.2022	30.06.2022
Verbrauchsgüter	26,3%	28,0 %
Finanzdienstleistungen	15,6%	16,9 %
Industrieunternehmen	15,3%	13,1 %
Gesundheitswesen	11,5%	11,1 %
Technologie	11,2%	11,1 %
Telekommunikation	8,0%	8,0 %
Grundstoffe	6,4%	6,4 %
Versorger	5,8%	5,3 %
Gesamt (gerundet)	100,0 %	100,0 %

Länderallokation		
	31.12.2022	30.06.2022
Deutschland	43,1 %	42,1 %
Frankreich	40,5 %	38,1 %
Niederlande	10,7 %	10,3 %
Spanien	5,8 %	5,3 %
Österreich	-	4,1 %
Gesamt (gerundet)	100,0 %	100,0 %

Im Berichtszeitraums gab es Bereich der Branchen keine wesentlichen Verschiebungen. Der Länderteil Österreichs wurde veräußert.



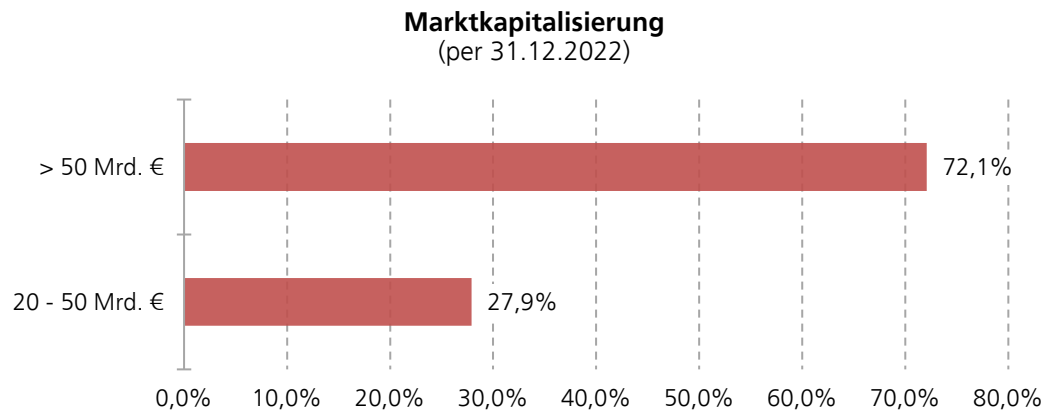
Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Aktien:

Hinsichtlich der Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Aktien äußerte sich der Manager wie folgt:

„Auf der Aktienseite haben wir unsere Positionierung nicht geändert, durch die positive Kursentwicklung ist die Aktienquote sie jedoch von 14,8% auf 16% am Ende des Quartals angestiegen, was einer leichten Untergewichtung von rd. 8% der neutralen Aktienquote entspricht. [...] Wir verfolgen branchenseitig eine breitere Diversifikation. Im Finanzbereich bevorzugen wir Versicherungen vor Banktiteln.“

Marktkapitalisierung

Der „Schmallenberg-Fonds“ investiert innerhalb der Anlageklasse Aktien ausschließlich in solche Aktien, die eine Mindestmarktkapitalisierung von 1 Mrd. EUR aufweisen. Nachfolgende Grafik zeigt die Marktkapitalisierung der eingesetzten Aktien zum Berichtsstichtag:



Zum Berichtsstichtag wiesen alle Aktien-Einzeltitel eine Marktkapitalisierung von über 20 Mrd. EUR investiert.

Kursentwicklung der Aktien-Einzeltitel

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zum Berichtsstichtag (31.12.2022) im Bestand befindlichen Top-/Flop-5-Aktien-Einzeltitel geordnet nach der unrealisierten Kursentwicklung (GuV) in Euro inklusive Dividendenzahlungen seit Einstand:

Unternehmen	in % des FV	Branche	Land	Gewinn / Verlust in Euro*	Perfor- mance*
Top 5					
Münchener Rück.	1,0	Finanzdienstleistungen	Deutschland	93.246	32,5%
Deutsche Telekom	0,9	Telekommunikation	Deutschland	89.648	35,2%
Essilor International	0,7	Gesundheitswesen	Frankreich	78.339	39,8%
ASML Holding	0,7	Technologie	Niederlande	68.472	37,8%
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton	0,5	Verbrauchsgüter	Frankreich	58.297	52,2%
Flop 4					
Heineken NV	0,6	Verbrauchsgüter	Niederlande	-18.477	-7,8%
Mercedes-Benz Gruppe AG	0,6	Verbrauchsgüter	Deutschland	-17.588	-6,8%
Deutsche Post AG	0,3	Industrieunternehmen	Deutschland	-15.617	-11,7%
Dassault Systems SE	0,7	Technologie	Frankreich	-2.375	-1,0%

* inkl. Dividendenzahlungen seit Einstand

Zum Berichtsstichtag wiesen 13 der 17 Aktien eine positive Performance seit Einstand (unrealisierter Kursgewinn plus Dividendenzahlungen) zwischen 2,5 % und 32,5 % auf. Vier Titel wiesen einen unrealisierten Kursverlust von maximal -11,7 % auf.

Insgesamt lag der Ergebnisbeitrag der eigensetzten Einzelaktien bei 1,0 % im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022), die Rendite betrug etwa 10,8 %. Im gleichen Zeitraum wies der Euro Stoxx 50 eine Rendite in Höhe von 10,3 % auf.

4.7.2.2 Aktien-Indexfonds

Die Abbildungsgenauigkeit einer Indexanlage ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal bei der Auswahl von entsprechenden Anlageprodukten, wie z. B. eines Exchange Traded Funds (ETF). Über verschiedene Managementstrategien ist es möglich, Zusatzgewinne zu erzielen, die im Ergebnis dazu führen, dass sich der ETF um diese Zusatzgewinne besser entwickelt als der zugrundeliegende Index – vor Kosten. Anders ausgedrückt: Mit den Zusatzgewinnen im Management sollen u.a. die Managementkosten reduziert werden. Unscharfe Indexabbildungen oder Verluste aus Managementstrategien führen zu einer sog. „Underperformance“ gegenüber dem zugrundeliegenden Index, was nicht für ein leistungsfähiges Anlageprodukt (ETF) spricht.

Nachfolgend aufgeführter Aktien-Indexfonds befand sich zum Berichtsstichtag im Bestand:

Risiko- klasse	Name (ISIN)	Lfd. Kos- ten p.a. (TER)*	Abbildungs- genauigkeit vor Kosten	Tracking Differenz nach Kosten	Anteil am FV
Anlageklasse Aktien					
6	Amundi S&P 500 ESG UCITS ETF LU2098887263	0,28 %	-0,11 %	-0,39 %	4,2 %

* Quelle: INDEXFONDS-Anbieter

Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) lag der Ergebnisbeitrag des Aktien-ETFs bei -0,11 %.

Der Amundi-ETF wurde am 24.09.2021 ins Portfolio aufgenommen, im Berichtszeitraum verschlechterte sich die Abbildungsgenauigkeit vor Kosten von einer positiven zu einer leicht negativen.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich des Kaufs des Amundi-ETFs:

Hinsichtlich des Kaufs des Amundi-ETFs äußerte sich der Manager bereits wie folgt:

„Auf der Aktienseite haben wir [im September 2021] den Aktien-ETF UBS S&P 500 ESG veräußert und durch den Amundi S&P 500 ESG ETF ersetzt. Hintergrund war, dass der Fonds in der letzten Auswertung unseren ESG-Mindestkriterien nicht vollumfänglich genügt hat.“

4.8 Anlagerichtlinien-Controlling

Nachfolgende Übersicht fasst die wesentlichen Ergebnisse der Überprüfung der Anlagerestriktionen für den Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2022) zusammen:

Lfd. Nr.	Allgemeine Anlagerestriktionen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum	
1.	Maximal 25 % in Aktien und Aktienfonds	Uneingeschränkt eingehalten. Die Aktienquote betrug im Berichtszeitraum maximal 16,3 %.	✓
2.	Mindestens 75 % in Anleihen und Liquidität	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden mindestens 83,7 % des Fondsvermögens in Anleihen und Liquidität investiert.	✓
3.	Kommunale Vorgaben Innenministerium NRW	Uneingeschränkt eingehalten. Die Vorgaben des Innenministeriums NRW zur kommunalen Geldanlage wurden uneingeschränkt eingehalten.	✓
4.	Maximal 25 % Nicht Europäischer Währungsraum (EWR)	Uneingeschränkt eingehalten. Zum Berichtsstichtag investiert der Fonds 13,1 % des Fondsvermögens in Einzelanleihen außerhalb des EWR (USA/Großbritannien/Schweiz). Zusätzlich werden 5,6 % des Fondsvermögens in zwei Investmentanteile investiert, welche ebenfalls außerhalb des EWR investieren.	✓
5.	Ausschließlich auf Euro lautende Wertpapiere	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden ausschließlich auf Euro lautende Wertpapiere eingesetzt.	✓
6.	Maximal 10 % in ETCs	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Anlageprodukte der Anlageklasse „Rohstoffe“ eingesetzt.	✓
7.	Maximal 35 % Risikoquote (Aktien, Nachrang, High Yield, ETCs, Aktienfonds, Mischfonds, Rohstofffonds, Wandelanleihen-fonds)	Uneingeschränkt eingehalten. Zum Berichtsstichtag investierte der Fonds zu 11,8 % in Aktien, zu 4,2 % in einen Aktien-ETF, zu 1,4 % in einen EM-Anleihefonds und zu 6,0 % in Nachranganleihen, in Summe etwa 23,4 % des Fondsvermögens.	✓
Lfd. Nr.	Anlagerestriktionen Aktien	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum	
8.	Mindestmarktkapitalisierung: 1 Mrd. EUR	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden ausschließlich Aktien mit einer Marktkapitalisierung von über 1 Mrd. EUR eingesetzt.	✓
9.	Keine Investition in REITs oder Genussscheine	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine REITs oder Genussscheine eingesetzt.	✓

Lfd. Nr.	Anlagerestriktionen Anleihen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum
----------	------------------------------	---

10.	Mindestrating: „BBB-“, für Neuanlagen BBB	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurde ausschließlich in Anleihen mit einem Rating von BBB zum Zeitpunkt des Erwerbs investiert. Zum Berichtsstichtag wies eine Anleihe („International Flavors & Fragrances“) ein Rating von BBB- auf. ✓
-----	---	---

Lfd. Nr.	Anlagerestriktionen Anleihen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum
----------	------------------------------	---

11.	Keine Investition in: Wandelanleihen, Optionsanleihen oder Genussscheine	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Wandelanleihen, Optionsanleihen oder Genussscheine eingesetzt. ✓
-----	--	--

Lfd. Nr.	Sonstige Anlagerestriktionen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum
----------	------------------------------	---

12.	Derivate Ausschließlich zu Absicherungszwecken: Anleihefutures, Geldmarktfutures, Aktienindexoptionen und Aktienindex-Futures	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum kamen keine Derivate zum Einsatz. ✓
-----	---	--

13.	Kosten/Gebühren › Verwaltung 18.000 EUR; zzgl. 0,045 % p. a. › Anlageberatung bis zu 0,30 %p.a. › Verwahrstelle 0,02 % bzw. mind. 6.000 EUR p.a. Sonstiges (Transparenzbericht und Controlling Rödl & Partner) 33.625 EUR p.a. zzgl. MwSt.	Uneingeschränkt eingehalten. Die Kosten für Verwaltung, Anlageberatung und Verwahrstelle lagen im Berichtszeitraum unterhalb der zulässigen Höchstbeträge. Darüber hinaus wurden dem Spezialfonds vertragsgemäß die Beratungskosten für die Kontrolle und Überwachung des „Schmallenberg-Fonds“ belastet. ✓
-----	--	---

14.	Rechtzeitige Verfügbarkeit	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum waren die Anteile des „Schmallenberg-Fonds“ börsentäglich jederzeit handelbar. Darüber hinaus waren alle im „Schmallenberg-Fonds“ eingesetzten Wertpapiere/Anlageprodukte börsentäglich handelbar (liquide). ✓
-----	----------------------------	---

4.9 Überprüfung von Kosten/Gebühren

4.9.1 Fondsinterne Kosten im aktuellen Kalenderjahr

Gemäß der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH ausgewiesenen Ertrags- und Aufwandsrechnung, wies der „Schmallenberg-Fonds“ im aktuellen Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.2022) folgende Kostenstruktur auf:

Kostenarten	Kosten in EUR	Kosten in %
Verwaltungsvergütung (Ampega)	30.660,63 €	0,084%
Management- und Beratervergütung	128.144,93 €	0,352%
<i>Managementgebühr (FBG)</i>	<i>88.131,17 €</i>	<i>0,242%</i>
<i>Fonds-Controlling (Rödl & Partner)</i>	<i>40.013,76 €</i>	<i>0,110%</i>
Verwahrstellenvergütung (Caceis)	8.609,19 €	0,024%
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.046,17 €	0,030%
Depotgebühren/Verwarentgelt*	24.595,55 €	0,068%
Sonstige	276,86 €	0,001%
Gesamtkosten im Berichtszeitraum	203.333,36 €	0,559%

** Im gesamten Kalenderjahr 2022 wurden dem Fonds Verwarentgelte von insgesamt 21.880 EUR belastet, wobei Verwarentgelte letztmalig am 04.10.2022 gezahlt wurden. Dem stehen bis zum Berichtsstichtag gezahlte positive Zinsen auf Liquiditätsanlagen in Höhe von 3.503 EUR entgegen.*

Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen:

Das durchschnittliche Vermögen des „Schmallenberg-Fonds“ betrug nach Informationen der Ampega im Kalenderjahr 2022 36.356.883 EUR.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des „Schmallenberg-Fonds“ (Ampega Investment) erhält laut vertraglicher Vereinbarung folgende Verwaltungsvergütung:

- Fixe Verwaltungsvergütung in Höhe von 18.000 EUR pro Jahr
- Variable Verwaltungsvergütung in Höhe von:
 - Bis 25 Mio. € 0,045 %
 - Ab 25 Mio. € 0,035 %

Die Verwaltungsvergütung wird auf Basis von 1/12 des obigen Satzes am letzten Börsentag eines jeden Monats berechnet.

Der Asset Manager des „Schmallenberg-Fonds“ (Frankfurter Bankgesellschaft) erhält laut vertraglicher Vereinbarung folgende Managementvergütung:

- 0,25 % p. a.

Die Managementvergütung wird auf Basis von 1/12 des obigen Satzes am letzten Börsentag eines jeden Monats berechnet. Die Vergütung wird quartalsweise nachträglich abgerechnet. Rödl & Partner erhält für die regelmäßige Kontrolle und Überwachung des „Schmallenberg-Fonds“ inkl. Dokumentation (Transparenzbericht) folgendes Honorar:

- Gesamthonorar für laufende Controlling-Leistungen: 33.625,00 EUR zzgl. MwSt. p.a., diese beinhalten im Einzelnen:
 - Berichtstyp I: Factsheet (Berichtsstichtag monatlich)
 - Berichtstyp II: Risikobericht (Berichtsstichtag 31.03. und 30.09.)
 - Berichtstyp III: Transparenzbericht (Berichtsstichtag 30.06. und 31.12.)
 - Zertifizierung des „Schmallenberg-Fonds“
 - Regelmäßige Controlling-Gespräche (Anlageausschusssitzungen, monatliche Update-Calls; inkl. Vor-/Nachbereitung und Durchführung).

Die Verwahrstelle des „Schmallenberg-Fonds“ (Caceis Bank S.A., Germany Branch) erhält laut vertraglicher Vereinbarung folgende Verwahrstellenvergütung:

- 0,02 % p. a. des Fondsvolumens bzw. mindestens 6.000 EUR.

Die Verwahrstellenvergütung wird auf Basis von 1/12 des obigen Satzes monatlich berechnet.

Die oben aufgeführten Kostenbelastungen bewegen sich zum Berichtsstichtag im Rahmen der vereinbarten Vergütungsregelungen gemäß folgender Vertragswerke:

1. Rahmen-Vereinbarung zwischen der Stadt Schmallenberg, der Verwahrstelle CACEIS und der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH
2. Auslagerungsvertrag zwischen Ampega Investment GmbH und der Frankfurter Bankgesellschaft (Asset Manager-Vergütung)
3. Vertrag über die „Durchführung eines Spezialfonds-Controllings mit Dokumentation“ zwischen der Stadt Schmallenberg und der Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

4.9.2 Umgang mit Retrozessionen (Bestandsprovisionen/Kick-backs)

Im Berichtszeitraum wurden auf Wertpapierebene neben Einzeltiteln (Aktien und Anleihen) zusätzlich Investmentfonds eingesetzt.

Gemäß der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH werden gegebenenfalls anfallende Kick-Back-Vergütungen (Retrozessionen) stets dem „Schmallenberg-Fonds“ (Pos. 11 Ertrags- und Aufwandsrechnung „Erträge Bestandsprovisionen“ des Fondsreportings der KVG) gutgeschrieben. Eine solche Gutschrift ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt, da im Berichtszeitraum keine derartigen Kick-Back-Vergütungen angefallen sind.

4.10 Überprüfung der rechtzeitigen Verfügbarkeit

Im Berichtszeitraum waren die Anteile des „Schmallenberg-Fonds“ börsentäglich jederzeit handelbar. Darüber hinaus waren alle im „Schmallenberg-Fonds“ eingesetzten Wertpapiere/Anlageprodukte börsentäglich handelbar (liquide).

5 Statusgespräche und Anlageausschusssitzung

Statusgespräche

Im Zuge der Fondsaufgabe des „Schmallenberg-Fonds“ per 15.07.2020 sowie geplanten Zuführungen von liquiden Mitteln wurden für das erste Fondsjahr unterjährige, regelmäßige Statusgespräche zwischen der Stadt Schmallenberg, dem Vermögensverwalter Frankfurter Bankgesellschaft, der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH sowie Rödl & Partner vereinbart. Nach Absprache mit dem Fondscontrolling wurden diese regelmäßigen Gespräche auch im aktuellen Berichtszeitraum fortgeführt. Zu diesem Zweck wurden im zweiten Halbjahr 2022 an folgenden Daten Gespräche (Telefonkonferenzen) geführt:

- 05.07.2022
- 19.10.2022
- 08.12.2022

Regelmäßige Teilnehmer der Statusgespräche waren:

- Anleger (Stadt Schmallenberg): Andreas Plett (Kämmerer und Beigeordneter)
- Asset Manager (Frankfurter Bankgesellschaft): Andreas Deeng (Leiter Vermögensverwaltung, Institutionelle Kunde) und Thomas Ziegler (Direktor Wealth Management)
- Kapitalverwaltungsgesellschaft (Ampega Investment GmbH): Julia Mahlmeister (Kundenbetreuerin, Institutionelle Kunden) und Yannick Müller (Kundenbetreuer, Institutionelle Kunden)
- Fonds-Controller (Rödl & Partner): Sissy Koch (Leitung Semi-Institutionelle Kunden und Vermögenscontrolling)

Diese Statusgespräche dienten insbesondere einer erhöhten Transparenz über die Tätigkeiten des Vermögensverwalters in der aktuellen geopolitischen Lage. Neben der aktuellen Anlagestruktur, werden insbesondere die Managementaktivitäten mittels Quotensteuerung und Neuanlagen, sowie die Entwicklung des Fonds und der Einzelinvestments und der volkswirtschaftliche Ausblick thematisiert. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf potenzielle Risiken für das Portfolio sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien gelegt. Zuletzt wurde die Aufnahme von gut gerateten Pfandbriefen/Covered Bonds in das Anlageuniversum besprochen.

Interne Anlageausschusssitzung

Am 26.08.2022 fand eine interne Anlageausschusssitzung der Stadt Schmallenberg statt. Ein Tagesordnungspunkt beinhaltete die Entwicklung des „Schmallenberg-Fonds“. Hierzu wurden die aktuellen Controlling-Aktivitäten und die wesentlichen Erkenntnisse aus dem 4. Transparenzbericht über den Spezial-AIF „Schmallenberg-Fonds“ per 30.06.2022 in Form einer Videokonferenz durch das Fondscontrolling Rödl & Partner vorgestellt. Neben der Kostenstruktur und der Renditeentwicklung wurde der Fokus auf die Quotensteuerung und die Aktivitäten des Asset Managers, insbesondere mit Blick auf den Anstieg der Anleihe-Renditen und den Ukraine-Krieg, gelegt. Des Weiteren berichtete das Asset Management der Frankfurter Bankgesellschaft über die Managementaktivitäten, die Risikosteuerung und den Ausblick für das Kalenderjahr 2022.

6 Disclaimer

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wealth, Reporting & Controlling (WRC)
Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
50678 Köln

Telefon: +49 (221) 94 99 09-600
Telefax: +49 (221) 94 99 09-900
Internet: www.roedl.de

Mit dem Hinweis Zertifizierte Transparenz oder Transparenz-Bestätigung bestätigt die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, dass der Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“, ISIN: DE000A2P23Q2, anlegerorientierte, erweiterte Transparenz- und Informationsanforderungen erfüllt und hierdurch eine verbesserte Grundlage im Hinblick auf die Erfüllung von Sorgfaltspflichten und die Vermeidung von Organisationsverschulden bietet.

Der Hinweis stellt kein Angebot und keine Empfehlung für einen Erwerb dar. Der Hinweis lässt keine Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg bzw. die zukünftige Entwicklung des Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ zu. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft schließt jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft keine Prospektprüfung vorgenommen wurde. Die Transparenz-Bestätigung stellt keinen Bestätigungsvermerk im Sinne des § 32 WPO dar. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft ist nicht mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt.

Die in dem jeweiligen Dokument enthaltenen Angaben sind nicht verbindlich. Insbesondere stellt der Transparenzbericht keinen (Emissions-) Prospekt, kein Angebot und keine Empfehlung für eine Vermögensanlage dar. Alle dargestellten Kennzahlen und Backtestdaten betreffen in der Vergangenheit realisierte Geschäftsvorfälle und lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des „Schmallenberg-Fonds“, ISIN: DE000A2P23Q2, zu.

Soweit in diesem Bericht enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt Rödl & Partner für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn Rödl & Partner nur solche Daten verwendet, die Rödl & Partner als zuverlässig erachtet.

Copyright: Rödl & Partner

Glossar

BVI-Methode – Die Wertentwicklung nach der BVI-Methode beruht auf der „time weighted rate of return“-Methode. Diese international anerkannte Standardmethode ermöglicht eine einfache, nachvollziehbare und exakte Berechnung. Die Wertentwicklung der Anlage ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Fondsvermögen zu Beginn des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes.

Derivate – Finanzinstrumente, deren Preise sich nach den Kursen bzw. Preiserwartungen anderer Finanzanlagen (Basiswert) richten. Derivate können sowohl zu Absicherungs- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.

Duration – Die Duration beschreibt die Bindungsdauer von angelegtem Kapital in festverzinslichen Wertpapieren oder in Wertpapiervermögen. Zur Absicherung und Risikosteuerung kann die Duration durch den Einsatz von Derivaten (Anleihen-Future) beeinflusst werden.

ESG - Als Standard nachhaltiger Kapitalanlagen hat sich der Begriff ESG etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche. ("E" = Environment; "S" = Social; "G" = Governance). Environment steht hierbei für Umwelt. Social beinhaltet Aspekte wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Unter Governance wird eine nachhaltige Unternehmensführung verstanden. Hierzu zählen z.B. Themen wie Unternehmenswerte oder Kontrollprozesse.

Exchange Traded Fund (ETF) – ETFs, sogenannte Indexfonds, sind hauptsächlich passiv gemanagte börsengehandelte Fonds, deren Ziel darin besteht, die Wertentwicklung eines Index (z. B. Aktien- und Anleihenindizes) nachzubilden.

Factsheets (Fonds) – Factsheets, auch Fondsprospekte genannt, sind Datenblätter die Informationen über Investmentfonds gebündelt darstellen.

ICB – Die „Industry Classification Benchmark“ (ICB) ist ein Sektorenklassifizierungssystem der Financial Times Stock Exchange Group. Die ICB-Struktur unterscheidet zwischen zehn Branchen/Industrien, 19 übergeordnete Sektoren, 41 Sektoren und 114 Untersektoren.

Investment Grade – Investment Grade entspricht einem Rating von mindestens BBB- gemäß der Rating Definitionen der Ratingagentur Standard & Poor's oder einem vergleichbaren Rating. Im Investment Grade-Bereich befinden sich Anleihen mit höchsten bis mittleren Bonitätsnoten (Rating).

Marktkapitalisierung - Die Marktkapitalisierung ist der aktuelle Börsenwert eines Unternehmens. Sie errechnet sich aus der Anzahl der ausgegebenen Anteile multipliziert mit dem aktuellen Kurs der Anteile.

Maximum Drawdown - Das Risikomaß Maximum Drawdown gibt den maximalen Verlust einer Kapitalanlage in Prozent an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraums hätte erleiden können, wenn die Kapitalanlage zu einem Höchststand gekauft und zum darauffolgenden Tiefstand verkauft worden wäre.

OECD – Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (englisch: Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD) ist eine internationale Organisation bestehend aus 35 Mitgliedstaaten. Diese Staaten weisen demokratische und marktwirtschaftliche Strukturen auf. Die meisten OECD-Mitglieder weisen zudem ein hohes Pro-Kopf-Einkommen auf und gelten als entwickelte Länder.

UN Global Compact - Weltweiter Pakt zwischen Unternehmen und der UNO, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten.

Ratingagenturen – Ratingagenturen bewerten die Kreditwürdigkeit von Finanzprodukten, Unternehmen und Staaten, indem sie Kreditratings z. B. für Aktien oder Anleihen sowie für deren Emittenten erstellen. Die bekanntesten Agenturen sind S&P Global Ratings, Moody's Investor Service Inc. (Moody's) und Fitch Ratings Inc. (Fitch). Nachfolgende Ratingskala von der Ratingagentur „Standard & Poor's“ dient als Orientierungshilfe zur Bewertung des relativen Kreditrisikos von Emittenten und Emissionen in aller Welt:

Allgemeine Zusammenfassung der in den Standard & Poor's Ratingsymbolen reflektierten Meinung

Investment Grade	AAA	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist außergewöhnlich gut. 'AAA' ist das höchste Rating.
	AA	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist sehr gut.
	A	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist gut, aber etwas anfälliger gegenüber nachteiligen Auswirkungen von Veränderungen äußerer Umstände und wirtschaftlicher Bedingungen.
	BBB	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist angemessen, jedoch anfälliger gegenüber nachteiligen wirtschaftlichen Bedingungen.
	BBB-	Gilt bei Marktteilnehmern als niedrigste Investment Grade-Einstufung.
Non-Investment Grade	BB+	Gilt bei Marktteilnehmern als höchste Einstufung im spekulativen (Non-Investment-Grade) Ratingbereich
	BB	Kurzfristig weniger gefährdet. Es bestehen jedoch größere Unsicherheitsfaktoren hinsichtlich nachteiliger geschäftlicher, finanzieller oder wirtschaftlicher Bedingungen.
	B	Stärker gefährdet gegenüber nachteiligen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen. Jedoch verfügt der Schuldner gegenwärtig über die Fähigkeit, seinen finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen.
	CCC	Derzeit gefährdet und eine Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen hängt von günstigen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen ab.
	CC	Derzeit stark gefährdet. Der Zahlungsausfall ist noch nicht eingetreten, gilt aber praktisch als sicher.
	C	Derzeit stark gefährdet. Die Rückzahlungsquote liegt voraussichtlich unter der von höher gerateten Emissionen.
	D	Zahlungsausfall bei finanziellen Verpflichtungen oder Verletzung von Zahlungsverprechen; wird auch genutzt, wenn ein Konkursantrag gestellt oder ähnliche Maßnahmen ergriffen wurden.

Die Ratings von 'AA' bis 'CCC' können durch Hinzufügen eines Plus- (+) oder Minuszeichens (-) modifiziert werden, um die relative Stellung innerhalb der Hauptratingkategorien zu verdeutlichen.

Retrozessionen – Retrozessionen bezeichnen die Weitergabe von erhaltenen Entgelten (Provisionen) beispielsweise von einer Bank oder Kapitalverwaltungsgesellschaft an einen Vermögensverwalter.

Transparenz-Bestätigung – Die Transparenz-Bestätigung, ausgestellt von Rödl & Partner als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zertifiziert die Qualität der Transparenz- und Informationspolitik eines Investmentfonds.

Value at Risk (VaR) – Das Risikomaß „Wert im Risiko“ oder Englisch „Value at Risk“ gibt den prozentualen Wert des Verlustes eines Fonds/Portfolios an, welcher mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht überschritten wird.

Volatilität - Die Volatilität ist das in der Finanzbranche am weitesten verbreitete Risikomaß. Sie berechnet die Schwankungsbreite eines Kursverlaufs.

YTD - Bezeichnet den Zeitraum seit Beginn eines Kalenderjahres bis zum aktuellen Zeitpunkt.

YTM – Verzinsung, die ein Investor erhält, wenn er die Anleihe bis zur Endfälligkeit hält und alle zwischenzeitlichen Kuponzahlungen ebenfalls bis zum Ende der Laufzeit der Anleihe mit derselben Verzinsung anlegt.